

**Vereinigung der  
Freunde des**

**Wilhelm  
Dörpfeld  
Gymnasium** **s**

**zu Wuppertal e.V.**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Schulprofil „Alte Sprachen“	5
Schulprofil „Naturwissenschaften“	7
Schulprofil „Kunst/Musik/Theater“	11
Bericht der Schulleitung 2022/23	14
Einladung an die Ehemaligen	28
Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2022/23	29
Kassenbericht des Vorstands 2022	33
Protokoll der Hauptversammlung vom 15.03.2023	36
Ausgabenplan 2023/24	40
Einladung zur Hauptversammlung 2024	42
Abiturientia 2023	43
Rede der Schulleitung zum Abitur 2023	45
Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2023	51
Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2023	54
Abiturjahrgang 1981 / Abiturtreffen nach 40 Jahren	58
Abiturjahrgang 1983 / Abiturtreffen nach 40 Jahren	59
Abiturjahrgang 1973 – OI a / Abiturtreffen nach 50 Jahren	60
Abiturjahrgang 1973 – OI b / Abiturtreffen nach 50 Jahren	64
Pensionäre und ehem. Lehrerinnen und Lehrer des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums	67
Bankverbindung der Vereinigung / Hinweise zum Einzugsverfahren	68
Beleg für das Finanzamt	69
Impressum	71

## Vorwort

Beste Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde der Vereinigung,

„es ist mir eine große Freude, Ihnen ein Vorwort für die Grünen Blätter zu präsentieren. Die Grünen Blätter sind ein wunderbares Medium, um die Verbundenheit und das Engagement der Mitglieder der Vereinigung zu stärken.

In den Grünen Blättern finden Sie eine Vielzahl von interessanten Artikeln, die sich mit verschiedenen Themen rund um das WDG und die Vereinigung befassen. Von aktuellen Veranstaltungen und Projekten bis hin zu persönlichen Erfahrungsberichten und Meinungen der Mitglieder – die Grünen Blätter bieten eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung untereinander.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Grünen Blätter und hoffe, dass sie dazu beitragen, die Gemeinschaft der Vereinigung der Freunde des WDG in Wuppertal weiter zu stärken.

Mit herzlichen Grüßen“

...stopp! Dieses Vorwort ist nicht von mir, sondern wurde mir von einem OpenAI-Text-generator vorgeschlagen. Ich lasse das mal so stehen...

Eigentlich wollte ich aber ein paar Zahlen benennen, da diese uns und zunehmend unsere Kinder betreffen. Über die Themen, die hinter diesen Zahlen stehen, wird viel gesprochen, allerdings oft ohne auszusprechen, wie die Zahlen in Relation zueinander stehen.

Nach der Beschäftigung mit einem Zeitungsartikel landete ich auf der Webseite «[www.bundeshaushalt.de](http://www.bundeshaushalt.de)» des Bundesministeriums für Finanzen. Dort kann man u. a. detailliert nachsehen, was der Bund im nächsten Jahr plant, auszugeben – insgesamt sollen das aktuell knapp 446 Mrd. € sein. Drei Posten möchte ich einmal herausstellen, sei es wegen der Größe des Anteils am Haushalt oder wegen der thematischen Aktualität.

Für das Jahr 2024 ist geplant, die Rentenversicherung mit knapp 127 Mrd. € zu bezuschussen. Richtig gelesen: Bezuschussen! Das sind 28,5% des Bundeshaushalts.

Dem Bundesministerium der Verteidigung sollen knapp 52 Mrd. € zugeteilt werden (das bekannte Sondervermögen einmal ausgeklammert). Die Mitglieder der NATO haben als Höhe der Verteidigungsausgaben als Zielmarke eine Höhe von 2% des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts (BIP) vereinbart. Das BIP in Deutschland betrug im Jahr 2022 rd. 3.877 Mrd. € – 2% davon sind knapp 78 Mrd. €. Ohne Sondervermögen fehlen demnach (zukünftig mindestens) 26 Mrd. €. Anstelle von 11,7% des Bundeshaushalts müssten eigentlich rd. 17,5% für Verteidigungs-/Rüstungsausgaben eingeplant werden.

Für Zinszahlungen auf Schulden des Bundes sind für das Jahr 2024 rd. 39 Mrd. € einkalkuliert. Das sind 8,7% der geplanten Gesamtausgaben des Bundes.

Kurzum: Für eine Rentenversicherung, die vom Bund quersubventioniert werden muss, für Verteidigungsausgaben, die eigentlich noch höher sein müssten und für Zinsen für Schulden, die besser nicht noch höher sein sollten, sind für das nächste Jahr schon rd. 49% des Gesamthaushalts eingeplant (bei Einhaltung der 2%-Zielmarke der NATO wären das rd. 55%).

Wie erklärt man diese Sachlage jetzt seinen (zumindest älteren) Kindern? Ich lasse das mal so stehen...

Nachdem ich dem anfangs zitierten OpenAI-Textgenerator entnehme, dass ich mich positiver ausdrücken sollte, bitte ich Sie verbunden mit freundschaftlichen Grüßen, sich schon einmal Mittwoch, den 06.03.2023, als Termin für die nächste, vermutlich grandiose Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde vorzumerken, zu der wir Sie äußerst gerne einladen.

Herzlichsten Dank für Ihre Unterstützung!

*Philipp Scheurmann*

**Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen der Vereinigung der Freunde des WDG**

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Alten Sprachen am WDG ein, indem sie Projekte der Fächer Latein und Altgriechisch, die die Außendarstellung des WDG stärken können, finanziell unterstützt.

Die Fachschaft der Alten Sprachen engagiert sich insbesondere in folgenden Bereichen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind:

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** für die Sek. I: Im Schuljahr 2022/23 nahm wieder eine große Anzahl an Schülerinnen und Schülern teil: Insg. 11 erzielten im Bereich SOLO überdurchschnittliche Leistungen. Und unsere Schülerin Paula Fremgen aus der 9a konnte sogar einen landesweit 2. Platz erzielen! Die Fachschaft organisiert jedes Jahr eine schulinterne Preisverleihung als Anreiz und Wertschätzung für die Teilnahme. Denkbar wäre auch eine weitere Vorbereitung der Teilnehmer in einem AG-Bereich. Im laufenden Schuljahr sind Schülerinnen und Schüler in beiden Disziplinen zum Wettbewerb angemeldet.
- Das **Profil ANTIKE** wird in diesem Schuljahr leider nur in Jg. 6 angeboten. Aktuell steht vor allem die Auseinandersetzung mit der Mythologie sowie dem antiken Glauben im Mittelpunkt des Unterrichts. Wir gehen der Frage nach, welche Rolle der römische Götterkult für uns in der Gegenwart und in der zeitgenössischen Popkultur spielt. Da häufig auch haptisch gearbeitet wird – aktuell werden u. a. zwei römische *insulae* (Wohnblöcke) gebaut und zwei Filme gedreht –, sind wir auf die Finanzierung durch die Vereinigung angewiesen.
- Die 5. Klassen fahren traditionell nach **Xanten**, um dort an Führungen und einer selbstorganisierten Rallye teilzunehmen, die das im Verlauf des Schuljahres erworbene Wissen über die antike Stadt Rom durch das Leben am Rande des Imperium Romanum erweitert. Im letzten Schuljahr konnte erfreulicherweise auch die entfallene Fahrt der letztjährigen Sextaner nachgeholt werden. Die erfolgreichsten Gruppen werden mit Preisen belohnt.
- Um die immer wichtiger werdende individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, wird der **Förderunterricht** in Kleingruppen nun im dritten Jahr angeboten. Durch finanzielle Unterstützung sind wir in der Lage, diesen auch mit an den Unterricht angepassten Materialien anzubieten.

- Wir fahren jedes Jahr mit der **Q2 nach Rom**. In diesem Jahr haben wir gemerkt, dass die Inflation auch hier spürbar wird. Daher brauchen wir in Zukunft Unterstützung für Eintritte und Wege innerhalb Roms, damit die Ewige Stadt für alle Latein-Schülerinnen und -Schüler ein Erlebnis werden kann.
- Am **Tag der offenen Tür des WDG** veranstaltet die Fachschaft Alte Sprachen traditionell gerne wahrgenommene Bastelaktionen, insbes. von Wachstäfelchen, die den Menschen der Antike als Schreibmaterial dienten. Die Materialien hierfür müssen allerdings finanziert werden.

*Dr. Tristan Winkelsen*

*für die Fachschaft der Alten Sprachen*

(s. a. «[www.wdg.de/schule/profile/antike.html](http://www.wdg.de/schule/profile/antike.html)»)

**Schwerpunkt Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik**

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist seit 2017 MINT-EC-Schule. Die Aufnahme und die erfolgreiche Rezertifizierung in 2022 ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich.

Schüler wählen mit Begeisterung MINT-Fächer und nehmen an vielen zusätzlich angebotenen Projekten teil. Die naturwissenschaftlichen Fächer werden von den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II verstärkt angewählt (seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt). Die im Abitur erzielten Ergebnisse in den Naturwissenschaften und im Fach Mathematik können sich sehen lassen.

Im Rahmen des Schulversuchs Talentschule NRW bauen wir den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt in der Mittelstufe durch Teamteaching und Stundenverstärkungen in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie weiter aus. Das derzeit im Aufbau befindliche Curriculum zur Festigung der digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler dockt in besonderer Weise bei den Naturwissenschaften an.

Erfolgreiches eigenständiges Arbeiten am WDG zeigt sich in vielfältiger Form:

- Junge Forscher (Klasse 5)
- NaWi-Profilunterricht im 6. Jahrgang zu dem Themenbereich Farbe, Farbstoffe und Farbigkeit
- NaWi-Profilunterricht im 7. Jahrgang zu den Themenbereichen Wasser und Boden
- Vivarium (Welt hinter Glas 2.0, Lernen mit lebenden Tieren in der Schule)
- Schülerübungen im Bereich erneuerbare Energien
- Gründungsschule im Netzwerk „Schools for Future“ des Wuppertal Institutes
- Mathematik Begabungsförderung z. B. durch Arbeitsgemeinschaften auf verschiedenen Niveaus und der Ausrichtung der Stadtrunde der Mathematik-Olympiade
- NaWi (Biologie, Physik, Chemie, Sportwissenschaft) – Wahlpflichtbereich in den Klassen 9 und 10
- Erfolgreiche Teilnahme an weiteren MINT-Wettbewerben (FUELCELLBOX, Junior Science, bio-logisch, Mathematik-, Biologie- und Physik-Olympiade)

- Im Schülerlabor ermöglichen wir die Durchführung auch länger andauernder Schülerversuche und damit auch die Erstellung von experimentellen Facharbeiten.
- „Didaktik der Naturwissenschaften“ (Projektkurse in der Q2)
- Zum Beispiel wurde im Rahmen des „bio-logisch-Wettbewerbs“ Ronja Vinzing in der Jahrgangsstufe 7/8 in einer Feierstunde im Planetarium Bochum für ihren Wettbewerbsbeitrag ausgezeichnet.
- Aufbau des Schulgartens mit Hochbeeten und Aufbau des Gewächshauses
- „Die Sonne kann mich tragen“, Physikunterricht in Klasse 9 (Bergisches Schultechnikum)
- „Elementarteilchenphysik“ (Projektkurs in der Q2)
- Teilnahme an außerschulischen Projekten im MINT-Bereich (z. B. Energiewendecamp, XLAB, MINT-EC-Camps)

Einige Aktivitäten konnten leider immer noch nicht wieder durchgeführt werden, so zum Beispiel die Robotik-Kurse im 7. Schuljahr, die ja mittlerweile im Schulgebäude stattfinden sollen. Leider konnten die dazu notwendigen Materialien bedingt durch die Lieferengpässe nicht rechtzeitig bereitgestellt werden. Bei anderen Projekten hoffen wir, dass wir sie im nächsten Jahr wieder, aber zum Teil in abgewandelter Form aufnehmen können.

Erfolgreiches und schülerorientiertes Arbeiten erfordert aber auch geeignete Materialien, mit denen Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in naturwissenschaftlichen Problemstellungen machen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen.

*Susanne Giskes*

*Koordination MINT-Fächer*



## Kurzberichte aus 2022/23

- **CERN-Fahrt**

Durch die Pandemie musste auch 2023 die CERN-Fahrt leider ausfallen.

Wir werden nun mit den Physikerinnen und Physikern des Abiturjahrgangs 2024 nach Dortmund zum DELTA reisen. Dort befindet sich in der Technischen Universität ein Synchrotron mit einer Leistung von 1,5 GW. Die Beschleunigeranlage DELTA dient als Synchrotronstrahlungsquelle. Der Fakultät Physik sind dabei die Forschungsschwerpunkte „Kondensierte Materie“ und „Beschleunigerphysik“ zugeordnet. Auch wenn wir den Ausflug zum CERN und nach Genf immer genossen haben, so bietet Dortmund eine ökologisch und ökonomisch attraktive Alternative. Dennoch erinnere ich mich (und ich spreche sicherlich auch für Herrn Peikert) gerne an die CERN-Führungen unter Tage, insbesondere zum ATLAS-Beschleuniger, an dessen Entwicklung die Uni Wuppertal mit beteiligt war. Diese Besuche waren allerdings nur beim Bau oder bei einem Shutdown möglich.

- Auch der **Robotik-Kurs** für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7, der in den vergangenen Jahren vom Bergischen Schultechnikum durchgeführt wurde, fand dieses Jahr nicht statt. Geplant war, ihn in diesem Jahr erstmalig am WDG durchzuführen. Mit Mitteln aus dem Digital-Pakt wurden im Jahr 2020 Lego-Mindstorm-Roboter bestellt. Diese sind aufgrund von Lieferschwierigkeiten immer noch nicht eingetroffen. Wir hofften auf das Jahr 2022. Nach drei Jahren des Wartens wurde uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass die bestellten Roboter nicht mehr lieferbar seien. Daraufhin wurden uns Ersatzprodukte angeboten, die wir auch bestellt haben. Wir warten nun auf diese Lieferung. Nach erfolgter Lieferung (2024?) werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Sensoren und guter Programmierarbeit den kleinen Robotern beibringen, vorher festgelegte Aufgaben zu erledigen.

- **Exkursion nach Italien**

Die Leistungskurse Mathematik, Geschichte und Deutsch sind mit Frau Weber, Frau Ehmann, Herrn Heinrichs und Herrn Schubert in der zweiten Septemberwoche 2023 nach Viareggio in die Toskana gefahren. Neben den kulturellen Höhepunkten war das Geothermiekraftwerk in Larderello ein Highlight. Hier wird seit fast 120 Jahren die Wärme aus dem Erdinneren zur Stromerzeugung genutzt. Möglich macht dies eine gerade mal 7 km dicke Erdkruste. Wie groß die Energien sind, die im verdampften Wasser stecken, demonstrierte unsere Leiterin, als sie ein Ventil eines solchen Loches öffnete.

Im Tal des Teufels (Valle del diavolo) konnte man diese Energien dann sogar hautnah erfahren.

Bedanken möchte ich mich zum Schluss erneut ganz herzlich bei Konstantin Kalthof, der inzwischen sehr erfolgreich studiert und trotzdem Zeit findet, unsere alten Geräte der Physik-Sammlung instand zu setzen und Versuchsanleitungen für unsere Experimente zu erstellen. So hat er unsere Schülertransformatoren einfach aber effektiv vor Sabotage geschützt und andere Netzgeräte mit Sicherheitsschaltern ausgestattet.

*Thomas Schubert*

*Sammlungsleiter Physik*



*Geothermie-Exkursion während der Italienfahrt  
im September 2023*

(s. a. «[www.wdg.de/schule/profile/naturwissenschaft.html](http://www.wdg.de/schule/profile/naturwissenschaft.html)»)

**Das Kreativprofil des WDG**

**Theater, Chor und künstlerische Gestaltung** spielen am WDG jedes Jahr aufs Neue eine große Rolle. Seit vielen Jahren erhalten Schülerinnen und Schüler in AGs sowie Literatur- und Projektkursen die Möglichkeit, sich in szenischem Spiel zu erproben und ihr Interesse am Theaterspielen auszuleben. Der Chor ist ein fester Bestandteil an allen Schulfesten und somit der Schulöffentlichkeit recht präsent, vor allem durch das traditionelle Treppenhaussingen, bei dem sich die Schulgemeinde vor den Weihnachtsferien trifft, um gemeinsam zu singen und sich auszutauschen. Für viele ehemalige Schülerinnen und Schüler ist dies ein fester Termin, um mal wieder ehemalige Mitschüler/innen und Lehrer/innen zu treffen.

Im Ganztags eröffnen die kreativen Profile „Form und Farbe“, „Auf die Bühne, fertig – los!“ und „Songs and Moves“ die Möglichkeit, in den Klassen 5 - 7 einen individuellen Schwerpunkt im künstlerischen Bereich zu setzen. Jedes Jahr gestaltet das Kreativprofil vor den Sommerferien einen „Bunten Abend“, auf dem die Arbeitsergebnisse des vergangenen Schuljahres präsentiert werden. Dabei verständigen sich die verschiedenen Sparten auf ein Motto, zu dem dann innerhalb der Profile, aber auch profilübergreifend gearbeitet wird.

**Rückblick auf 2022/23**

Auch in diesem Jahr wurde das Profil „Form und Farbe“, das mit über 40 interessierten Schülerinnen und Schülern aus den 7. Klassen besetzt war, sehr reichhaltig von der Vereinigung der Freunde unterstützt. So erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler ein großes farbiges Bühnenbild mit Acrylfarben auf Stoff für das Bühnenstück „Die märchenhafte Zeitmaschine“ sowie aus Holz mit Pappmaché-Knöpfen fast in Bühnenhöhe die zugehörige Zeitmaschine aus. Das Bühnenbild bestand aus einer Großcollage verschiedener Märchen und integrierte so das Stück in sich.

Neben dem Profil wird das Interesse an der von einem engagierten Schüler der Oberstufe geleiteten Kunst-AG größer. Darin kann nun auch schon der Umgang mit anderen Materialien neben dem Zeichnen durch Förderung erprobt werden.

Das Fach Kunst für sich erhielt im vergangenen Schuljahr einige Utensilien wie z. B. eine Fotowand und Strahler, durch die sich im Arbeitsbereich der digitalen Fotografie im Rahmen der Inszenierung professionellere gestalterische Möglichkeiten ergeben.

Die Künstler und Künstlerinnen arbeiteten wie immer im regen Austausch mit den Schauspielern des Theaterprofils, um die Teamarbeit für einen gemeinsamen Ausdruck zu bestärken. Im kreativen Austausch mit allen Beteiligten kann jeder seinen Horizont erweitern und vom anderen lernen. Die Malaktionen im Treppenhaus und auf dem Schulhof sorgten für viel Aufmerksamkeit im Hinblick auf die Größe des Bühnenbildes, das nun dauerhaft in der Aula zu sehen ist.

Der Bunte Abend 2023 wurde von den „Favourites“ klangvoll eröffnet, wobei die Sängerinnen das Publikum bereits auf einen Märchenabend der besonderen Art einstimmen und später im Verlauf des Stückes musikalische Akzente setzen konnten.

Das Theaterstück „Die märchenhafte Zeitmaschine“ wurde in einer Gemeinschaftsproduktion des Theaterprofils der Stufe 5 und den Schülerinnen des Profils „Songs and Moves“ aufgeführt.

In dem Stück besuchten die Schwestern Clara und Leni ihre Oma, die eine nicht ganz richtig funktionierende Zeitmaschine erfunden hatte. Leider entdeckten auch die Crazy Girls, eine vierköpfige Mädchenclique, diese Maschine. Sie probierten die Zeitmaschine aus und landeten in der Welt der Märchen. Dort sorgten sie für einiges Durcheinander, da sie die Märchenfiguren dazu brachten, sich „cooler“ zu verhalten oder zu kleiden, als uns das aus den Märchen bekannt ist.

Eine verzweifelte Märchenfee bat Clara und Leni um Hilfe, da immer mehr Märchen sich veränderten und die drei reisten zusammen in die Märchenwelt. Mit pffiffigen Ideen schafften es Clara und Leni schließlich, die Märchenwelt wieder in Ordnung zu bringen und am Ende hatten auch die Crazy Girls ein Einsehen, dass es gut ist, Kindern ihre gewohnten Märchen anbieten zu können.

Die Schülerinnen und Schüler des Theaterprofils präsentierten dem Publikum das Stück mit viel Spielfreude und Engagement. Unterstützt wurden sie durch die Schülerinnen und Schüler des Songs-and-Moves Profils, die das Stück mit Gesang und einigen Tänzen bereichert haben. So tanzten am Ende alle ausgelassen und besiegelten ein schönes Gemeinschaftsprojekt des Kreativprofils. Das wundervolle Bühnenbild und die Zeitmaschine, welche durch das Kunstprofil der Stufe 7 gestaltet wurden, halfen zusätzlich, die Zuschauer in die Welt der Märchen zu entführen. Sehr souverän agierten auch die Schüler der Technik AG, die den ganzen Abend für die Beleuchtung und die Tongestaltung sorgten.

Insgesamt wurde dem Publikum ein schöner, bunter und unterhaltsamer Abend geboten.

Wir danken an dieser Stelle der Vereinigung der Freunde sehr herzlich für ihre finanzielle Unterstützung, ohne die diese wunderbaren Aufführungen nicht möglich gewesen wären!

Wir verbleiben mit herzlichem Dank und kreativen Grüßen

*Das Team des Kreativprofils*

*Manuela Weber, Henrik Straßmann, Anna Hanrahan, Stefanie Schreiber,  
Vanessa Strohbach und Dorothea Schenck*

(s. a. «[www.wdg.de/schule/profile/kreativ.html](http://www.wdg.de/schule/profile/kreativ.html)»)

## Elternbrief der Schulleiterin Claudia Schweizer-Motte im Schuljahr 2022/23

Juni 2023

### **Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freundinnen und Freunde des WDG,**

zum Schuljahresabschluss 2022/23 bekommen Sie wie gewohnt unseren Elternbrief zu den Zeugnissen in digitaler Form über unsere Infothek oder als Downloadangebot über die Website.

Der Brief informiert Sie über wichtige Meilensteine im zurückliegenden Schuljahr und gibt einen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr. Er ist Teil der Wertschätzung von Arbeit und Leistungen unserer Schüler\*innen und des Kollegiums und bildet die Schulchronik ab. Wir freuen uns, wenn Sie die Zeit zum Lesen finden!

Die **Infothek** hat sich in diesem Schuljahr weiter bewährt und wurde um den Kanal der Schulsozialarbeit bereichert. Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Umstellungen in ihrem Abonnement der im kommenden Jahr benötigten Kanäle vornehmen.

Erneut können wir auf ein – zugegebenermaßen sehr kurzes und stressiges – Schuljahr, mit vielen Aktivitäten und Erfolge zurückblicken.

Leider war unser erster Versuch der **Bewerbung um den Deutschen Schulpreis** (noch) nicht von Erfolg gekrönt. Da die SV aber anlässlich der Bewerbung einen wirklich tollen Film erstellt hat, war es das Ganze auf alle Fälle wert. Wenn Sie also ein paar Minuten Zeit haben, schauen sie sich unbedingt das Video an: «<https://vimeo.com/818092282/e9e2352361>».

Die **letzten Schulwochen** wurden bereichert durch die **Aufführung des Kreativprofils** mit Theater, Gesang, Tanz und Kunst. „Die zauberhafte Zeitmaschine“ wird allen, die sie gesehen haben, noch lange in Erinnerung bleiben. Wir danken Frau Schreiber, Frau Schenck, Frau Weber und Herrn Straßmann für die Begleitung der – wie wir finden – herausragenden Leistungen der Schüler\*innen in den Feldern Theater, Gesang und Bühnenbild.

Zum zweiten Mal gab es in diesem Schuljahr eine **Breakout-Feier** mit religiösen Akzenten aus dem Islam und dem Christentum in unserer Aula. Diesmal waren auch Geistliche beteiligt: Pfarrerin Pries, Herr El Kadiri und Pfarrer Ganschinietz begleiteten sowohl die Vorbereitungen als auch die Feier selbst. Wir danken für dieses mutige Projekt Frau Hilgert, Frau Planert-Ludemann und den Schüler\*innen des 8. Jahrgangs.

Viele unserer Schüler\*innen sind auch über die ihnen angebotenen Inhalte im Rahmen des Unterrichts hinaus motiviert, etwas zu lernen oder auszuprobieren, und erzielen

hier oft besondere Lernleistungen, die im Schulalltag häufig nicht genügend gewürdigt werden können. Zum Ende des Schuljahres haben wir nun ein neues Format „**WDG-Appreciate**“ ins Leben gerufen. In der Aula wurden in zwei je 60minütigen Veranstaltungen am letzten Schultag viele Urkunden für Wettbewerbsteilnahmen in den Feldern MINT, Sprachen, Sport, Kultur und BNE an verdiente Schüler\*innen verliehen. Hier trugen zum Beispiel die mutigen Schüler\*innen Quynh Thy Nguyen, Elif Askan und Mia Beck aus der Jahrgangsstufe 5 sowie Carina Chirita aus der Jahrgangsstufe 6 Solostücke aus dem **Klavierprojekt** vor. Frau Schenck bereicherte mit dem kleinen, aber feinen Favorit-Chor. Eingerahmt von diesen musikalischen Darbietungen wurden diverse Wettbewerbserfolge geehrt. So gewannen in diesem Jahr das von Mattis Kuhlmann betreute Mädchen-Fußball-Team ebenso die Stadtmeisterschaft wie auch unser Schachteam. Auch aus dem neuen Lernformat „Freiday“ gingen besondere Erfolge hervor: So gewannen die Schüler Mikail Gökdag, Tarik Ekic, David Miletic, Laith Abdulraheem und Nour Amin Petersen (alle aus der 7b) mit ihrem Hühner-Projekt (Anti-Fried-Chicken) den **MÜLLenium-Wettbewerb der Station Natur und Umwelt**. Die Gruppe um Alessandro Ströker, Ayman El Masaoudi, Souhail Arafkas und Islam Rslan organisierte ein schulinternes Fußballturnier und spendete die hieraus generierten Gelder an die Wuppertaler Tafel. Das Team o. b. – **oder besser** – hat dafür gesorgt, dass in den Mädchentoiletten des WDG kostenlose Menstruationsprodukte bereitgestellt werden. Diese und viele andere Projekte des „Freiday“ wurden somit sichtbar von vielen Schüler\*innen genutzt, um sich sozial zu engagieren und Verantwortung in verschiedensten Bereichen zu übernehmen. Die Preisverleihung des MÜLLenium-Wettbewerbs fand nun bereits zum zweiten Mal in der Aula unserer Schule statt.

Auch für **besondere Erfolge im Bereich der Mathematik** wurden einige Schüler\*innen geehrt. Sowohl bei dem Känguru-Wettbewerb, als auch der „Mathematik im Advent“, dem Bundeswettbewerb Mathematik und bei der Mathematik-Olympiade waren zahlreiche Schüler\*innen erfolgreich, von denen an dieser Stelle Johann Schellenbach, Almut Tluk von Toschanowitz, Maria Mejeritski und Mark Shub aufgrund ihrer besonderen Erfolge namentlich genannt seien. Urkunden bekamen auch Fabienne und Delia Millard, Isving Voß und Hoang Minh Nguyen für das Erreichen der dritten Runde der Junior Science Olympiade sowie Anna Wichelhaus für das Erreichen der zweiten Runde.

Frau Manuela Weber hat nicht nur Florian Turzynski zum Juror beim **Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“** in Düsseldorf gecoacht, sondern auch die Schülerinnen Rosa Schalk (Regionalfinale, 3. Platz) und Marie-Luise Voyé (2. Platz und damit die Qualifikation für die Landesrunde) erfolgreich auf ihre Wettbewerbe vorbereitet.

Und das Cluster 5 erhielten den „*goldenen Besen*“ verbunden mit vielen Süßigkeiten für den besten Ordnungsdienst im vergangenen Schuljahr.

Diese schönen Erfolge wurden von der Schüler\*innenschaft mit beherztem Applaus honoriert – auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch zu all diesen hervorragenden Leistungen und dem Engagement!

Gerade hinter uns liegt eine gelungene Verabschiedung von **74 Abiturientinnen und Abiturienten**, von denen wir viele für ihre herausragenden Leistungen und ihr bemerkenswertes soziales Engagement auszeichnen durften: Für ihre **Abitur-Leistungen** im Bereich 1,0 bis 1,1 wurden geehrt: Béla Scheurmann, Emilia Epstein, Justus Tacke, Jule Ellis, Carolina Steimel, Charlotte Fleuß, Lilith Busch und Paula Woermann. Für ihr **soziales Engagement während der Schullaufbahn** wurden geehrt: Yassine Debdoubi, Yousra Al Harime, Aysa Nur Kahraman, Marie Lynn Koepsell, Alexandra Mejeritski, Béla Scheurmann, Christoph Seebohm, Carolin Steimel, Mustafa Sungur, Justus Tacke und Nathan Wörder.

Erstmals vergaben wir in diesem Jahr auch einen **Buchpreis für eine „Besondere Bildungsbiografie“**. Hier wurden Schüler\*innen geehrt, die bis zum Abitur besondere „Umwege“ durch Migration und/oder mehrere Schulformwechsel auf sich nehmen mussten und trotzdem erfolgreich ihr Abitur abgelegt haben. Den Preis erhielten Abou Archid Abdalrahman, Baraa Al Any, Nicole Chekryzhova, Elena Dicheva, Sonya Gohari, Nouh Hani, Marijana Hochfeld, Lydia Karantzeni, Kejsi Labi, Vlad-Florin Miinescu, Zillian Mouraki, Mustafa Sungur, Baraa Toubji und Nikoletta Triantafyllidou.

Eine einjährige **kostenlose Mitgliedschaft bei der Deutschen physikalischen Gesellschaft** erhielten Lilith Busch, Emilia Epstein, Claudio Palumbo, Béla Scheurmann, Christoph Seebohm, Maxim Sorokin, Mustafa Sungur, Justus Tacke, Baraa Toubji und Milan Völkel. Emilia Epstein und Justus Tacke wurden darüber hinaus mit einem Buchpreis geehrt.

In diesem Schuljahr konnten zwei **MINT-Zertifikate** im Rahmen des Abiturs verliehen werden. Hier machten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr deutlich bemerkbar, da die Schüler\*Innen im Laufe ihrer Oberstufenzeit nur wenige außerschulische Angebote wahrnehmen konnten. Folgende Schüler haben das MINT-Zertifikat erhalten: Flynn Richard Fremgen hat das Zertifikat mit besonderem Erfolg und Justus Samuel Tacke mit Auszeichnung erreicht.

Nun bereits zum dritten Mal konnten einige **Zitate aus den Briefen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Aufnahme am WDG 2015** geschrieben hatten, verlesen werden. Sie finden einige Auszüge in den „Grünen Blättern“, dem Mitteilungsorgan der Vereinigung der Freunde, im Zusammenhang mit den Abiturreden. Im Anschluss an die Zeugnisvergabe lud die Vereinigung der Freunde zum Sektempfang auf dem hinteren Schulhof ein. Hier soll auch explizit der Jahrgangsstufe Q1 gedankt werden, die sich hervorragend in Auf- und Abbauarbeiten, das Catering und die technische Begleitung eingebracht hat.



In guter Erinnerung soll auch der „**Time to say Goodbye - Abend**“ der Jahrgangsstufe Q2 bleiben. Mit einer Mischung aus Talentshow und humorvollem Kabarett aus dem Schulalltag, dem kein Leistungskurs entkam, konnte über mindestens 12 Jahre zurückliegenden Schulalltag an vielen Stellen herzlich gelacht werden.

### **Wir wünschen all unseren Abgängern alles, alles Gute für den weiteren Lebensweg!**

Am traditionellen **Kennenlernnachmittag** vor den Sommerferien begrüßten wir 93 aufgeregte neue Sextaner mit ihren Eltern und erfreuten uns an der musikalischen und tänzerischen Rahmung durch den Kurs „Songs and Moves“, der unter dem Titel „Feuerwerk“ ein großartiges Willkommen am WDG auf die Bühne brachte.

Beim Aufnahmeverfahren im Februar mussten wir leider viele Kinder und ihre Eltern enttäuschen. Wir hätten deutlich mehr Schulplätze gebraucht, um allen Aufnahmewünschen gerecht werden zu können.

Der **Literaturkurs** von Frau Strohbach mit 10 Mitgliedern der Q1 entschied sich nach reiflicher Überlegung für die Darbietung eines selbstgeschriebenen Theaterstücks – ein Kriminalstück, bei dem während eines Klassentreffens nach dem Abitur unerwartet ein Mordfall aufgeklärt worden ist. Trotz der mit dem kurzen Schuljahr verbundenen Herausforderungen konnte das Stück am 06. Juni 2023 erfolgreich vor dem Jahrgang der Q1 sowie der dazugehörigen Stufen- und Schulleitung aufgeführt werden.

Am 13. Juni dieses Jahres verwandelte sich diesmal der Mehrzweckraum in eine kleine englische Stadt, in der dann entsprechend auch nur Englisch gesprochen wurde. Die Schülerinnen und Schüler der Englisch Leistungskurse begrüßten dort die Mitschülerinnen und Mitschüler der Klasse 6 an verschiedenen Stationen, in denen lebensweltliche und authentische Handlungssituationen erprobt werden konnten – in English only: Buche ein Hotelzimmer, lass den Akku deines Handys austauschen, iss etwas im Restaurant oder kaufe ein spannendes Kleidungsstück. Große und kleine Schüler\*innen hatten an dem **Projekt School-Town** erneut viel Spaß und wir werden es nun ins Schulprogramm aufnehmen und stetig erweitern. Wir danken insbesondere Herrn Wegner für die Planung und Umsetzung.

In diesem Jahr konnten wir alle **Fahrten** wie geplant durchführen, zusätzlich fanden die letzten „Nachhofahrten“ der Coronapause statt. Etwas später, aber gerade noch rechtzeitig, konnten dann auch die Sonderfahrten der Franzosen nach Lüttich und der Lateiner nach Rom starten.

Ein besonderes Highlight war im November der „**Tag der offenen Tür**“. Diesmal ohne Corona-Beschränkungen konnten wir vielen Besuchern Einblicke in unsere schulischen Schwerpunkte vermitteln und den wdg-ianischen Spirit verbreiten. Ebenfalls in traditioneller Manier, aber mit viel Internationalität im Liedgut, fand kurz vor den Weihnachtsferien wieder das **Treppenhaussingen** statt und brachte alle Teilnehmenden in eine wunderbar fröhliche Weihnachtsstimmung. Wir danken unserer Elternschaft herz-

lich, die mit viel Engagement den Tag der offenen Tür auch immer wieder zu einem kulinarischen Erlebnis werden lässt und beim Treppenhaussingen für Glühwein und Kinderpunsch sorgt.

Erneut blicken wir zurück auf ein gutes **Wettbewerbsjahr**. Auch in diesem Jahr kann ich mit Stolz behaupten, dass es dem besonderen Engagement unserer Schüler\*innen und den sie betreuenden Kolleg\*innen zuzurechnen, dass in Breiten- wie in der Excellenzförderung erstaunliche Ergebnisse erzielt wurden. Die im letzten Jahr im Haupttreppenhaus begonnene Spirale von kleinen Bilderrahmen zur Veröffentlichung von Teilnahme- und Siegerurkunden, ist auf vier Stockwerken gefüllt und das ursprüngliche Vorhaben, eine Urkunde mind. 3 Jahre hängen zu lassen, ist aufgrund der Fülle der immer neuen Urkunden auf 2 Jahre geschrumpft!

Am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** haben im vergangenen Jahr zwölf Schülerinnen und Schüler in der Kategorie SOLO im Fach Latein als Wettbewerbs-sprache teilgenommen. Wir gratulieren Nicolas Hüttermann aus der EF sowie Hanako Schatz, Lena Erfurt, Marla Fremgen, Assia Azoum, Larina Buiting, Louisa Joppien (alle 9a), Daria Erdmann, Rebekka Gottmann, Can Kaykilar und Sama Saeigh (alle 9b) zur erfolgreichen Teilnahme, Marie Brüning (9a) zu einer herausragenden Leitung und ganz besonders Paula Fremgen (9a) zu einem NRW-weit 2. Platz. Im TEAM-Wettbewerb reichten Julius Brinkmann (6b) und Arda Gül (6c) einen schönen Beitrag zum Thema „Antike Spiele“ ein: Herzlichen Glückwunsch!

Als MINT-Schule versuchen wir, verschiedene Wettbewerbe als schulergänzende Instrumente u. a. zur Begabungsentwicklung und Begabtenförderung in den Unterricht einzubinden. So haben wir z. B. in der Fachkonferenz Informatik beschlossen, dass wir den Schüler\*innen verschiedene Wettbewerbe ermöglichen wollen. Seit dem Schuljahr 2021/2022 nehmen daher alle Schüler\*innen der Klasse 6 im Rahmen des Fachunterrichts Informatik an dem Wettbewerb „**Informatik-Biber**“ teil. Der „Biber“ ist Deutschlands größter Online-Schülerwettbewerb im Bereich Informatik. Er fördert das digitale Denken. Die Aufgaben erfordern keinerlei Informatik-Vorkenntnisse. Im **Jugendwettbewerb Informatik** hatte Ferdinand Schneider (Q1) 2023 erneut bei der ersten und zweiten Runde des Wettbewerbs teilgenommen und einen ersten Preis erhalten. Er ist somit erneut für die dritte und letzte Runde qualifiziert.

Für die **Regionalrunde der Mathematik-Olympiade**, konnten sich 15 Schüler\*innen erfolgreich qualifizieren. Johann Immanuel Schellenbach aus der 7a und Maria Mejeritski aus der 8c belegten jeweils einen dritten Preis. Linnea Kulesa aus der 5. Klasse gelang es bereits bei ihrem Debut, einen ersten Platz zu erringen. Marc Shub erhielt zum zweiten Mal in Folge einen ersten Preis und qualifizierte sich damit für die Landesrunde an der er auch teilnahm. Erfolgreiche Teilnahmen in der Stadtrunde erzielten Jan Grimmer, Almut Tluk von Toschanowitz, Dimitris Alepidis und Sarah Sleman.

Bei dem **Wettbewerb Mathematik im Advent** haben dieses Jahr 36 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Die Goldmedaille erhielten dabei Anton Freund, Paul Nicolai Hoffmann, Finn Lukas Holz, Fabienne Millard, Sarah Sleman, Dimitris Alepidis, Max Arslan und Paul Philipp Holz.

Beim **Bundeswettbewerb Mathematik** haben dieses Jahr mehrere Teams teilgenommen: Max Arslan, Katharina Freund, Hanna Helshani (alle EF) und Christoph Seebohm, Wignesh Mahenthdran, Yassine Debdoubi (aus der Q2). Besonders bemerkenswert ist die Teilnahme von Almut Tluk von Toschanowitz und Johann Immanuel Schellenbach aus der 7a, da sich der Wettkampf eher an den Inhalten der Oberstufe orientiert.

Am **Känguru-Wettbewerb**, der gut für Einsteiger geeignet ist, nahmen auch dieses Jahr exakt 200 Schülerinnen und Schüler teil. Johann Schellenbach aus der 7a konnte auch in diesem Wettbewerb zum wiederholten Mal glänzen und hat einen ersten Preis erhalten. Wir gratulieren den Preisträger\*innen eines zweiten Preises: Faruk Arslan aus der 5b, Enver Göksu aus der 5c, Paul Alexander Schoner und Linnea Kulesa aus der 5c, Fabienne Millard aus der 6a, Jannes Kanzinger und Nathanael Göpfert aus der 6c. Einen dritten Preis konnten Emilia Briel aus der 5a, Clara Schmidt-Ott und Andreas Merkel aus der 5c, Delia Millard aus der 6b, Liam Pettyjohn aus der 6c und Dominic Drews aus der 7c.

Wenn ihr auch Lust habt, an Mathematik-Wettbewerben teilzunehmen, dann bieten die Mathe-AGs eine gute Einstiegshilfe. Wir gratulieren allen Nachwuchs-Mathematikern ganz herzlich und bedanken uns bei Herrn Dr. Lapp für die Organisation und Durchführung!

An der diesjährigen **Junior Science Olympiade** des IPN in Kiel haben Isving Voß und Hoang Minh Tri Ngyuen (beide Klasse 8b), Delia Merit Millard Klasse (6b), Fabienne Leonie Millard (Klasse 6a) und Anna Wichelhaus (Klasse 6a) teilgenommen. Alle kamen in die zweite Runde. Isving, Minh Tri, Delia und Fabienne qualifizierten sich für die dritte Runde, hier stehen die Ergebnisse derzeit noch aus.

An der ersten Runde der **Biologie-Olympiade** des IPN in Kiel nahmen aus dem Leistungskurs Biologie der Q2 Raushen Sulaiman, Lina Shimari sowie Anne-Marie Bongers teil.

Sowohl bei den Wettbewerben als auch durch die Teilnahme an den AGs kann man Punkte für die MINT-Zertifikat (Sek. I und Sek. II) sammeln.

Ende Februar nahmen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler am **Erdkunde-Wettbewerb „DIERCKE Wissen“** teil. Während der Jahrgang 6 den Fragebogen der WISSEns-Junioren löste, ging es für die Klassensieger der Jahrgänge 8 und 9 weiter in die nächste Runde. Als Schulsieger durchsetzen konnte sich am Ende Victor Mai (9b), Nicolas Hüttermann (EF) und Mark Schub (EF). Herzlichen Glückwunsch!

12 Schüler\*innen der Q2 haben sich im März dem anspruchsvollen Examen zum Erreichen des „**Cambridge Certificate in Advanced English**“ (C1)“ gestellt. 11 Kandidaten haben das begehrte Sprachzertifikat erhalten, in zwei Fällen wurde sogar das höchste zu vergebende Level C2 des Europäischen Referenzrahmens erreicht. Congratulations! Auch im aktuellen Jahrgang der Q1 werden sich voraussichtlich ca. 10 Schüler\*innen dieser Prüfung unterziehen.

Das **DEL F-Zertifikat (Diplôme d'études de langue française)** in der Kategorie B1 erreichten Anselm Schnell (9a), Eric Ignacok (EF), Adnan Karakücük (EF), Solvej Obermann (Q1) und Aleksandra škopić (Q1). In der Kategorie A1 machten Adnan Emi Gaxholli (9a), Caroline Peters und Katharina Peters (9b) mit. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern! Für Vorbereitung und Begleitung geht ein herzliches Dankeschön an Frau Gabbert. Die DELF-Anmeldung für das kommende Jahr erfolgt im Oktober. Im nächsten Jahr wird wahrscheinlich keine Parisfahrt stattfinden, da es nächstes Jahr keine EF geben wird. Dafür ist ein Tagesausflug nach Brüssel für die Oberstufe geplant sowie ein Tagesausflug nach Lüttich für die 10. Klasse im Mai/Juni vorgesehen.

Nach zwei durch die Pandemie eingeschränkten Wettbewerben konnte unser Schulwettbewerb **Jugend debattiert 2023** wieder im ursprünglichen Format stattfinden. Vormittags debattierten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 also wieder in zwei Qualifikationsrunden, wonach die Punktsieger das Finale erreichten. In einer ausgeglichenen Debattenrunde vor Publikum in der Aula konnte sich schließlich mit einem sehr überzeugenden Endspurt Marie-Luise Voyé aus der Klasse 9b vor Marlene Kotthaus (9c) als Siegerin durchsetzen, Siraj Akhassi und Dominik Bernz landeten auf den Rängen 3 und 4.

Auch beim Regionalwettbewerb am 10. Februar 2023 im Düsseldorfer Rathaus konnten unsere Schülerinnen und Schüler sich gut behaupten. Marie-Luise Voyé bestand in der Altersgruppe II die zwei Qualifikationsrunden und erreichte im Finale den dritten Platz. Rosa Schalk (EF) konnte sich ebenfalls in den Qualifikationsrunden sehr gut durchsetzen und sie kam dort auch auf den dritten Platz. Siraj Akhassi erreichte als bester Springer der teilnehmenden Schulen Platz 10 unter allen Debattierenden der Qualifikationsrunden. Durch Rückzug der Erstplatzierten im Regionalwettbewerb für die Altersgruppe I rückte Marie-Luise Voyé schließlich noch vor in die Landesqualifikation in Oberhausen, woran sie für die Schule teilnahm, allerdings keinen der vordersten Plätze für das Landesfinale erreichte. Durch das Vorrücken in die Landesqualifikation konnte Marie-Luise aber am Regionalsiegerseminar teilnehmen und eine besondere Rhetorikschulung durchlaufen.

In unserem **Begabungsförderungsprojekt in Klasse 6 „Willis kluge Köpfe“** haben die ausgewählten Schüler\*innen im ersten Halbjahr wieder mit viel Einsatz und Begeisterung an ganz unterschiedlichen Projekten gearbeitet, die sie im Februar in der Aula allen Interessierten präsentieren konnten: Fabienne und Delia Millard beschäftigten sich mit den Grundlagen der Elektrotechnik und ließen ihr Wissen in den Bau eines

Feuerwehrautos fließen, das anschaulich zeigt, wie elektrische Schaltungen funktionieren, Julius Brinkmann und Arda Gül setzten ihre Begeisterung für die Antike in gleich zwei gut durchdachte Brettspiele um, Yasemin Sentürk schuf eine Mixed-Media-Skulptur zum Thema Trennungsangst, Lia Groth schrieb einen Romananfang und dokumentierte ihr Schreiben gleichzeitig sehr anschaulich, Jasper Steinfeld und Nikian Heine bauten ein Vogelhotel, das gleichzeitig Insekten beherbergt und Moritz Vetter beschäftigte sich mit dem Thema Mobbing. Er führte eine Umfrage durch und wertete diese aus. Auch im kommenden Schuljahr wird es wieder Projekte geben. Wir sind gespannt, was es diesmal im Februar zu bewundern geben wird.

Auch im **Sport** haben wir im zurückliegenden Schuljahr Erfolge zu vermelden, die dem AG-Angebot und dem Engagement von Herrn Kuhlmann zuzurechnen sind. So wurden **Stadtmeisterinnen im Fußball**: aus der Jahrgangsstufe 7 Ajda Ramic, Hannah Friedrichs, Helin Cebba, Sirin Söner und Veronika Freund, aus der Jahrgangsstufe 6 Efil Sencer, Marlene Linnea Timmermann, Sadurthika Mahenthdran und Safiya Zaghoul und aus der Jahrgangsstufe 5 Ellen Mira Franke, Felicita Bergmann und Mila Dalay. Am 20.09.2022 fand die Fußballstadtmeisterschaft der Wettkampfklasse 1 auf dem Bayer-sportplatz statt. Leider verloren unsere Schüler gegen die anderen zwei Schulen (Gymnasium Bayreuther und St. Anna), so dass sie nicht in die nächste Runde kamen. Im kommenden Schuljahr wollen sie jedoch erneut starten.

Am 21.12.2022 fand nach längerer Coronapause endlich das lang ersehnte **weihnachtliche Volleyballturnier der Oberstufenschüler\*innen** an der Gathe statt und es haben acht Mannschaften teilgenommen (4 Teams aus der EF, 1 aus der Q1, zwei aus der Q2 und ein Lehrerteam). Im Endspiel haben die Lehrer gegen ein Team hauptsächlich aus der Q2 bestehend verloren. Dabei ging der 2. Satz nur knapp mit 25:23 an die Schülerinnen und Schüler (Mustafa Nezh Sungur, Abdulrahman Abou Archid, Hyeonmin Yoon, Beste Özagac, Robin Pelzer, Melisa Smriko). Insgesamt ist es erst das zweite Mal seit 2014, dass sich die Lehrermannschaft geschlagen geben musste.

Am 31.05.2023 fand noch das **Q1-Sportturnier** in der Sporthalle Gathe statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus drei Disziplinen eine auswählen, um sich mit den anderen zu messen. Es gab mehrere Teams im Badminton Doppel und im Basketball sowie zwei Völkerballmannschaften, die sich zum Teil enge und spannende Spiele lieferten. Ein großer Dank geht dabei an Oliver Wei-Che Meng, der das Turnier geplant hat und natürlich an die Sportlehrer (Frau Athanasiou, Frau Fabry, Herr Brock und Herr Liguda), welche das Turnier leiteten.

Mit vollem Einsatz nahmen fünf Schülerinnen und Schüler der EF am bundesweiten **Handwerkswettbewerb** teil, der von der Firma Würth ausgeschrieben war.

In Kooperation mit der Tischlerei Pickelein aus Cronenberg entwickelten Roberta Boshkaj, Daniel Garde, Sophia Haverbeck, Marcelle Käsmeier Funkeu und Dawid Jaskowski unter Leitung von Herrn Straßmann ein sehenswertes dreidimensionales Ausstellungs-

mobiliar, das nun direkt neben dem Sekretariat seinen Platz gefunden hat. Hier können alle Fachbereiche der Schule dreidimensionale Anschauungsobjekte ausstellen, die im Unterricht entstanden sind.

Wie viel Arbeit, neue Erfahrungen und Liebe in diesem Projekt steckt, können Sie hier nachvollziehen: «<https://lms.handwerkswettbewerb.de/ibt/myso/cty/area=site/de/bin/public/voting/details.ibtsico?path=ibt:/division/myso/op/master/voting/2022/459817951&cmd:viewport=1216x660%402.25>» und «<https://youtu.be/AULQKvQKvjg>».

Unser **Quartier** ist weiterhin voll belegt. Die Termine unserer „Mieter“ können sie dem Schulkalender entnehmen. Im Foyer des Quartiers wird dank der freundlichen Unterstützung des Bahnschachvereins eine kleine Kaffeeküche entstehen, die die hier stattfindenden Veranstaltungen zusätzlich bereichern wird.

Die in der Schulgemeinde umstrittene **Breker Skulptur der „Pallas Athene“** am Schulhofeingang liegt bis auf Weiteres im Keller des Von der Heydt-Museum und wartet auf ihre Restaurierung. Sie hatte uns vor den Sommerferien 2021 verlassen, um in Berlin als Exponat in der Ausstellung „Die Liste der „gottbegnadeten“ Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik“ im Deutschen historischen Museum zu dienen. Nach Beendigung der Ausstellung wurde die Statue zunächst in die Lagerräume des Von der Heydt-Museums gebracht. Etwa zeitgleich wurde der in der, auf der Podiumsdiskussion im Dezember 2019, geplante Antrag der Stadt Wuppertal beim Land NRW für ein weiteres Kunstwerk, das mit der Breker Skulptur in ein Spannungsfeld treten soll, bewilligt. Die Kommission, die an der Ausschreibung für ein zeitgenössisches Kunstwerk zum Thema „Pallas Athene“ arbeitet, hat im vergangenen Schuljahr dreimal getagt, um eine erste Vorauswahl unter den eingereichten Ideen zeitgenössischer Künstler zu treffen. Nach der Beendigung des Wettbewerbs und der Fertigstellung des neuen Kunstwerkes sollen beide einen Platz auf dem Schulgelände finden. Eine genaue Zeitschiene hierfür ist derzeit noch nicht bekannt.

Vor zwei Jahren ist unsere traditionsreiche Schülerzeitung „**Die UNVOLLLENDETE**“ online gegangen («[www.unvollendete.com](http://www.unvollendete.com)»). In größeren Abständen wird aber nach wie vor eine Druck-Ausgabe im PDF-Format hergestellt. Sie finden sie auf unserer Homepage («[www.wdg.de/menschen/schuelerengagement/schuelerzeitung.html](http://www.wdg.de/menschen/schuelerengagement/schuelerzeitung.html)»). Wir danken Herrn Debus und Herrn Dr. Schmidt-Ott für die Unterstützung unserer Schülerzeitung-AG.

Der **Schulgarten** hat im letzten Jahr etwas unter der Kürze des Schuljahres gelitten. Das Gewächshaus ist zwar aufgebaut, konnte aber aus Zeit- und Kapazitätsgründen noch nicht eingerichtet werden. Die Planung steht aber und Herr Costanzo hat Frau Nuding tatkräftige Unterstützung zugesagt, so dass unmittelbar nach den Ferien hier weitergebaut wird. Nichts desto trotz erfreute sich die Garten-AG großer Beliebtheit und zeichnet dafür verantwortlich, dass es z. B. auf unserem Schulhof erstmals Erdbeeren zu ernten gibt und der Schulhof zu Halloween mit vielen tollen Kürbisgesichtern deko-

riert war. Dank dem Engagement von Herrn Bunzel sind die roten (nicht stechfähigen) Wildbienen in das Insektenhotel eingezogen und wir hoffen, sie sind gekommen um zu bleiben.

Im vergangenen Schuljahr haben wir im Jahrgang 5 das bereits bewährte „**Sprachförderprogramm HuLa (Humanitas Linguarum)**“ auf zwei Wochenstunden erweitert. In sechs Gruppen fand hier eine projektgebundene Förderung der Sprach-, Lese und Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler statt. Im Fokus stand dabei immer der Spaß an der in den Gruppen entstehenden Abenteuergeschichte. Die Schüler\*innen wurden dazu nach verschiedenen Diagnoseschritten in Gruppen eingeteilt, die ähnliche Stärken bzw. Förderschwerpunkte aufweisen. Über das Schuljahr hinweg erlebten sie als Team eine selbstgesteuerte Geschichte, die sie, je nach Leistungsstand, in einem mehr oder weniger eigenständigen Abenteuerbericht festhielten.

Neben der Begeisterung für Sprache und Erzählen, die wir zusammen erleben durften, konnten wir, so zeigen die ersten Evaluationsergebnisse, das Leseverständnis, das Sprachbewusstsein und die Schreibkompetenz der Schüler:innen nachweislich verbessern.

Unser Projekt wächst mit den Erfahrungen, die wir machen und mit den Ideen, die die Schüler\*innen einbringen. Deswegen verändert sich HuLa mit jedem Jahrgang.

Im nächsten Schuljahr möchten wir die Geschichte, die in ihrem ursprünglichen Kern auf einem Schreibrollenspiel basiert, in ihren Parametern verändern und ganz zu unserer eigenen machen. Das nächste Abenteuer ruft.

In der Mittelstufe gingen wir im letzten Jahr mit zwei neuen Projekten an den Start. Im Jahrgang 7 und 8 endete mittwochs der Regelunterricht nach der 4. Stunde und es wurden dann vier Stunden inklusive einer individuell gesetzten Pause, „FREIDAY“ eingeplant. Das **FREIDAY-Projekt** soll die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Schüler\*innen in besondere Weise fördern und einen Raum für selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen bieten. Es ist bereits in allen Bundesländern etabliert und das WDG hat sich im letzten Jahr dieser Initiative zur Förderung von BNE angeschlossen und ist nun auch bereits Mitglied in der Regionalgruppe NRW. Die Schüler\*innen haben sich jeweils anknüpfend an mindestens eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN ein Projekt gesucht, das sie alleine, in Kleingruppen und/oder in Kooperation mit einem regionalen Partner verfolgt haben. Sie wurden dabei jeweils von einer Lehrkraft begleitet und gecoacht. Zum Ende des laufenden Schuljahres verleihen wir nun erstmals sog. Zukunftszertifikate zusammen mit den Zeugnissen, die im Sinne des formativen Feedbacks eine Rückmeldung zu verschiedenen Kompetenzen geben, die bei der Projektplanung- und Durchführung eine Rolle spielen.

Unsere Erfahrungen in diesem Schuljahr haben gezeigt, dass wir unser FREIDAY-Konzept für unsere in der Projektarbeit noch relativ unerfahrenen Siebtklässler\*innen klarer ausarbeiten und greifbarer und verbindlicher machen müssen. Auch wurde

deutlich, dass wir das übergeordnete Motto „FREIDAY-Projekte zielen darauf ab, etwas für andere besser zu machen“, erweitern müssen mit dem Fokus hin zur persönlichen Entwicklung und der Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeitserfahrung. Unser erweitertes FREIDAY-Lern-Ziel: Am Ende der zweijährigen FREIDAY-Zeit sollen die Schüler\*innen erfahren haben, dass sie aus eigenem Antrieb ein Projekt durchgeführt haben, das im Sinne der BNE-Ziele etwas für andere besser gemacht hat. Die Schüler\*innen sollen sich mit den BNE-Zielen auskennen, zu vielfältigen und dann genauer zu einem Thema recherchiert haben, sie sollen Projektdesignmethoden kennengelernt und sinnvoll angewendet haben. Sie sollen sich selbst und ihr eigenes Arbeiten reflektiert und weiterentwickelt haben. Sie sollen in der Lage sein, selbstständig und zielorientiert zu arbeiten, auch wenn es gerade keinen Notendruck gibt und keiner sie direkt beobachtet. Um dies zu erreichen, planen wir für das kommende Schuljahr, dass alle Schüler\*innen des Jahrgangs 7 ein Schuljahr lang in einer von vier, klassen gemischten Gruppen bei einem Coach eine FREIDAY-Starterphase durchlaufen, in der sie das Rüstzeug erlernen, mit dem sie sich dann zum Ende des Schuljahres nach eigenen Projektideen zu FREIDAY-Projektgruppen zusammenfinden können. Die Schüler\*innen des Jahrgangs 8 arbeiten ein Jahr lang in weitgehend selbstständigen Projektgruppen an einem FREIDAY-Projekt ihrer Wahl, zu dem sie sich am Ende des Jahrgangs 7 entschlossen und zusammengefunden haben.

Hier arbeiten wir an der Hühnerhaltung in der Schule, der Verbreitung von Information über und der Herstellung von tierversuchsfreier Kosmetik, der Unterstützung der TAFELN Wuppertal, dem Projekt „Flaschenringe für öffentliche Mülleimer“, der nachhaltigen Nutzung von Schulmerchandise-Artikeln, des Ausbaus von Begrünungskonzepten für öffentliche Flächen, der Einführung kostenfreier Hygieneartikel auf Schul- und allen öffentlichen Toiletten, der nachhaltigen Energiegewinnung und vielem mehr. Im kommenden Jahr soll es außerdem eine FREIDAY-Nachrichtenzentrale geben, in der Schüler\*innen des Jahrgangs 8 relevante Informationen zu den BNE-Zielen filtern, aufbereiten und verbreiten sowie eine FREIDAY-Bank, die an FREIDAY-Projekt-Gruppen Mikrokredite vergibt.



Mit dem **Projekt Temptemus** haben wir im vergangenen Schuljahr für den gesamten Jahrgang 9 neue Wege beschritten. Über den Schuljahresverlauf haben die Schüler\*innen eigene Herausforderungsprojekte entwickelt, die sie im August dieses Jahres realisieren werden. Geplant sind zum Beispiel 10-tägige Wanderungen & Fahrradtouren,

das Mitarbeiten auf einer Käse-Alm oder eineinhalb Wochen in einem Kloster. Alle Gruppen müssen hierbei mit einem Budget von 100 € pro Person auskommen. Beglei-



tet werden sie in der Regel von einem sog. Companion (Alumni oder Studierende).

Ziel des Projektes ist es, zu einer anderen Lernkultur beizutragen. Hierbei geht es um das Setzen eigener Ziele und die Gestaltung individueller Wege, diese zu erreichen, um das Lernen aus Fehlern, um die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, um Durchhaltevermögen sowie die Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Mit Spannung erwarten wir deshalb das Welcome-Back-Temptemus Fest am 25.08.2023, auf dem die Schüler\*innen von ihren Erfahrungen berichten werden. Wir rechnen damit, „andere“ Schüler\*innen zurück zu bekommen, die in den Projekten wachsen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden konnten.

Aufbauend auf den Erfahrungen dieses ersten Pilotdurchgangs wird Temptemus im Schuljahr 2023/24 mit den neuen Neunern in die zweite Runde gehen mit dem Ziel, dieses Projekt zum festen Programmbaustein einer progressiven Lernkultur am WDG zu etablieren.

Erneut bieten wir im kommenden Schuljahr wieder **bilingualen Unterricht** im Fach Geschichte an. Es haben 21 Schüler\*innen des Jahrgangs 9 dieses besondere Angebot gewählt. Auch alle anderen werden im 9. Jahrgang das Fach Geschichte mit drei Wochenstunden zeitgleich haben, so dass dem historischen Lernen hier ein besonderer Stellenwert zukommt. Sehr gut ist auch das bilinguale Angebot im Fach Biologie im Jahrgang 10 angewählt worden. Auch hier findet der Unterricht dreistündig statt. Neu ist das bilinguale Angebot in der Sekundarstufe II im Fach Sport, Herr Wegner bietet hier „American Sports“ an. Neben Englisch als Unterrichtssprache liegt hier der Fokus auf Ballsportarten aus Übersee.

Vollzogen wurde, dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn Sauer und Herrn Demir, die Umstellung auf die **digitalen Individualgeräte**. Derzeit warten wir noch auf die Genehmigung des GMW zur Umrüstung der Spinde der Sek. II und Wertschließfächer der Sek. I gegen Fächer mit einer Lademöglichkeit via USB-S-Anschluss. In der Schulentwicklung werden wir uns im kommenden Schuljahr weiter kritisch mit der Digitalisierung im Bildungsprozess und deren Implikationen beschäftigen.

Im Schuljahr 2023/24 verlieren wir den Zusatz „Ganztagsschule im Aufbau“, da wir nun mit allen sechs Jahrgängen der Sekundarstufe I im gebundenen Ganztag angekommen sind. Auch sind nun alle Jahrgänge in der Sekundarstufe I im sog. G9-Bildungsgang angekommen und werden nun wieder nach 13 Schuljahren das Abitur ablegen. Die führt auch dazu, dass wir in den kommenden drei Jahren jeweils nur zwei Oberstufenjahrgänge haben. Der sog. „weiße Jahrgang“ beschert uns im Schuljahr 2023/24 ein Loch in der EF (zukünftig das 11. Schuljahr). Wir konnten also keine Schüler\*innen nach dem Realschulabschluss aufnehmen. 2024/25 wird es entsprechend keine Q1 (12. Schuljahr) und 2025/26 keine Q2 und somit auch kein Abitur geben. Erst im Schuljahr 2026/27 sind wir dann wieder komplett und haben einen Jahrgang mehr als zuvor.

Der Schulversuch „Talentschule NRW“ kommt im kommenden Schuljahr im Jahrgang 9 an, so dass das Teamteaching im kommenden Schuljahr einen weiteren Ausbau erfahren wird.

Im kommenden Jahr stellen wir die Schulverpflegung nun endgültig auf 100% vegetarisch um. Auch wird sich das Portal und das Procedere der Essensbestellung ändern. Die Culinaria wird zusammen mit der Vereinigung der Freunde hierzu gesondert informieren.

Auch im kommenden Schuljahr gibt es keine Bücher im Elterneigenanteil. Im Bereich der **Schulnebenkosten** mussten wir jedoch die Beiträge erhöhen, da auch wir von allgemeinen Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen betroffen sind. Die Zusammensetzung der Schulnebenkosten im Einzelnen erläutern wir Ihnen im Rahmen der zentralen Elternabende.

Wie immer müssen wir uns an dieser Stelle von einigen Lehrkräften verabschieden. Es verlassen uns am Ende des Schuljahres die **Vertretungskräfte**: Herr Behr, Frau Fabry, Frau Fernandopulle, Frau Fiedler, Frau Firuz, Herr Höffgen und Frau Koch.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler und des Kollegiums im zurückliegenden Schuljahr.

Neue **Festanstellung** gab es im letzten Schuljahr keine und aufgrund des oben geschilderten Umstandes mit dem sog. „weißen Jahrgang“, ist voraussichtlich auch nicht mit solchen zu rechnen. Deswegen freut es uns umso mehr, dass wir Frau Beck (Chemie, Physik, Erdkunde, bereits zum 01.02.2023), Frau Stietenroth (Deutsch und Sozialwissenschaft) auf dem Wege der Versetzung und Frau Auferkorte (Englisch, Geschichte, Musik) auf dem Wege der erfolgreichen Bewerbung auf eine Funktionsstelle gewinnen konnten.

In der **Elternzeit**, hin zu einem wohnortnäheren Arbeitsort, haben uns verlassen Frau Schiermann (Französisch und Deutsch) und Frau Hirsch, geb. Esser (Mathematik und Kunst).

Zum neuen Schuljahr kehren Frau Hofmann (bereits nach den Osterferien 2023), Frau Zander und Frau Knoll aus der Elternzeit zurück. Und auch weiterhin werfen freudige Ereignisse in den Familien des Kollegiums ihre Schatten voraus, so dass weiterhin mit unterjährigen Veränderungen in der Lehrerversorgung gerechnet werden muss.

Folgende **Lehramtsanwärter** haben zum 30.04.2023 erfolgreich ihr Examen abgelegt: Frau Atzert, Frau Rehmeier, Frau Stockschläder, Herr Kurz, Herr Jacobs und Frau Knoch.

Frau Atzert und Herr Kurz können bis auf weiteres über Elternzeitmittel weiter beschäftigt werden.

Zum 01.05.2023 begannen die Lehramtsanwärter Herr Hambsch (Mathematik, Informatik), Frau Engelke (Englisch, Erdkunde), Herr Kuhn (Englisch, Biologie), Herr Weber-

Zumbruch (Latein, Geschichte) und Frau Kiyak (Deutsch, Sozialwissenschaft) ihren Dienst am WDG. Der Eintritt in den bedarfsdeckenden Unterricht erfolgt dann zu Schuljahresbeginn 2023/24. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ein erfolgreiches Ausbildungsjahr.

### **Im Auftrag der Schulpflegschaft:**

Zu guter Letzt möchten auch wir, der Vorstand der Elternpflegschaft, uns für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Schuljahr bei der Schulleitung, den Klassenpflegschaftsvorsitzenden und besonders den Eltern bedanken.

Nur dank der tollen, hilfsbereiten, anpackenden und kreativen Mitarbeit unserer engagierten Elternpflegschaft ist auch in diesem Schuljahr der Tag der offenen Tür ein toller Erfolg gewesen, bei dem wir Vielfalt, Offenheit und Zusammenhalt unserer Schule präsentieren konnten.

Danke aber auch für die Hilfe bei all den anderen Projekten z. B. Temptemus, FREIDAY, Treppenhaussingen, den Spendenaktionen unserer Schüler....

Deshalb möchten wir am Ende einfach „Danke“ sagen für Ihren Einsatz, zahlreiche Unterstützungen und vielen Anregungen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Sommerferien.

Im Namen des Elternvorstandes: C. Haverbeck, K. Krämer, M. Vinzing, H. Oulad Ben Taimout

### **Im Auftrag der SV:**

Wir als SV möchten euch und ihnen an dieser Stelle unseren Dank aussprechen, für die großzügigen Spenden, die durch den **Sponsorenlauf** zusammengekommen sind. Eine genaue Summe können wir zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht nennen, es werden aber vermutlich mehrere Tausend Euro sein. Auf der Schulkonferenz wurde beschlossen, dass ein Drittel des Geldes an eine Schule in Indonesien geht, zu der wir vor vielen Jahren einen Schüleraustausch unternommen hatten. Ein weiteres Drittel geht an den Verein Unsichtbar e. V., der sich in erster Linie um obdachlose Menschen kümmert. Wie wir das Drittel verwenden, das der Schule zugutekommen soll, ist noch nicht entschieden. Aktuell sind wir dabei, ein Jahrbuch zu planen, das vermutlich 1-2 Monate nach den Sommerferien erhältlich sein wird. Wir wünschen Ihnen und Euch schöne Sommerferien und gute Erholung.

Eure SV: Aya Badi, Bilal Ibtehaj, Forkwa Franck-Dave Enow, Florian Turzynski, Yassine Debdoubi

**Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer, viele tolle Momente und für das kommende Schuljahr eine gesunde Anstrengungsbereitschaft für die zu bewältigenden Aufgaben, Freude an Erfolgen und ausreichend Frustrationstoleranz, wenn es mal nicht so läuft wie geplant, sowie die bewährte „wdg-ianische“ Freundlichkeit und Gelassenheit im Umgang miteinander.**

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 07.08.2023 um 8.00 Uhr.**

*Claudia Schweizer-Motte (Schulleiterin)*

*Nicole Napiwotzki (stellvertr. Schulleiterin)*

## **Einladung an die Ehemaligen**

Es ist eine gute Tradition, dass die „runden“ Abiturjahrgänge der Ehemaligen unsere Schule besuchen und sich bei einem kleinen Empfang über das aktuelle Schulleben und natürlich auch über das nun renovierte und erweiterte Schulgebäude informieren. Die Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Um die Ehemaligentreffen besser in den Schulkalender integrieren zu können, werden hierfür bereits von der Schulleitung festgelegte Termine angeboten.

Da die Schulführungen für die Ehemaligen in der durchgeführten Häufigkeit recht (zeit)aufwendig sind – in jedem neuen Schuljahr gibt es wieder neue „runde“ Abiturjahrgänge –, haben wir zusammen mit dem Vorstand der Vereinigung beschlossen, dass die Vereinigung der Freunde des WDG für diesen Service von den Besuchern eine Einmalspende, deren Höhe abhängig von der Gruppengröße festgelegt ist, erwartet. Mehr hierzu erfahren Sie gerne bei der Kontaktaufnahme mit dem WDG.

*Claudia Schweizer-Motte*

## **Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2022/23**

Lieber Freundeskreis der Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums, wieder ist ein Jahr vergangen und Klassenfahrten, Ausflüge, Theateraufführungen und vieles mehr kehrten zur Freude aller zurück. Weitere interessante Details finden Sie im Bericht der Schulleitung.

Die Vereinigung freut sich über viele neue Mitglieder, vor allem auch aus dem Elternkreis des WDG. Wir möchten gerne mit Ihnen verschiedene und zahlreiche Aktivitäten am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ermöglichen und freuen uns über ihre Unterstützung.

Wir haben unsere Aktivitäten des letzten Jahres in die Felder Engagement, Kunst am Bau, Bibliothek und Mensa, Kreativprofil, Leben im WDG und Tagungen im WDG eingeteilt.

### **Engagement**

#### **Vivarium**

Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement, welcher Sorgfalt und Verantwortung die Aquarien und Terrarien von unseren Schülern betreut werden. Unsere Mittel für laufende Kosten, Reparatur und Ersatz sind Gemeinschaft stiftend eingesetzt. Hier gehört unser Dank dem enormen persönlichen Einsatz der Schulleiterin Frau Schweizer-Motte. Wir haben ebenfalls unserem Hausmeister, Herrn Sorokin, zu danken, der neben seinem schönen Rosengarten am Johannisberg auch zwei Großaquarien gestaltet und die Fische betreut.

#### **Garten-AG**

Die „hängenden Gärten“ des WDG – die Pflanzterrassen – zeugen von einer wöchentlich intensiven Arbeit der Schüler. Herzlichen Dank an die betreuenden Lehrkräfte für den außergewöhnlichen persönlichen Einsatz bei der Bepflanzung und Pflege der Terrassen.

#### **Nachhaltigkeit-AG**

Mit großer Begeisterung werden Themen zum Klima und Klimawandel besprochen und Experimente von Schülerinnen und Schülern aus der Klasse 7 und 8 durchgeführt. Beispiele für Kreisläufe, Wirkungsdiagramme und Energieflüsse wurden untersucht. Der Kontakt zur Aquaponik-Farm Urban Nature in Düsseldorf wurde gepflegt und Erfahrung für den Aufbau einer Salatproduktion im WDG mitgenommen. Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler beschäftigt sich die Nachhaltigkeit-AG mit der Nutzung der Sonnenenergie durch eine PV-Anlage. Die PV-Anlage wird aufgebaut und ihre Funktion mit Hilfe von Experimenten untersucht. Weitere Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen.

## Event-AG

Die Event AG ist verantwortlich für die technischen Aufgaben bei Veranstaltungen in der Aula des WDG. Sie gehen eigenverantwortlich mit der Licht- und Tonanlage sowie den zahlreichen Scheinwerfern und Mikrofonen um. Die Übergabe an die nächste Generation klappte hervorragend. Die Schüler planen auch, für außerschulische Mieter die Veranstaltungen und führen sie technisch durch. Die Schüler der Event-AG helfen und vertrauen sich untereinander. Wir haben einen großen Respekt vor dem technischen Wissen und vor allem vor dem Teamverständnis der Event-AG. Im nächsten Jahr ist nach 15 Jahren Aula die Einführung von LED-Scheinwerfern geplant. Wir werden auf der nächsten JHV berichten.

## OIDR eSG (eingetragene Schülergenossenschaft)

Der Vorstand und die Aktiven von OIDR sorgen nun nach ihrem Abitur noch für den Nachwuchs und arbeiten ihn ein. Der Umfrageauftrag des WSV aus 2022 konnte abgeschlossen werden. Die Nachwuchswerbung war auch hier erfolgreich, so dass die Schülergenossenschaft mit 7 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 10 und Q2 in die nächsten Jahre geht. Aktuell geht es um Umfragen zu den Laufbahnabsichten von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulformen. Herzliche Einladung an weitere Schülerinnen und Schüler, ab Klasse 8, in einer Schülergenossenschaft StartUp-Luft zu schnuppern. («[www.oidr.de](http://www.oidr.de)»)



*Gestaltung der Stützmauer entlang der Südstraße mit Martin Heuwold (l.)*

## Kunst am Bau

Der Graffiti-Künstler Martin Heuhold hat am Anfang des Jahres mit Unterstützung von acht Schülerinnen und Schülern die Verschönerung der langen Mauer an der Südstraße geplant und vorbereitet. Nach Einführung in die Kunst des Graffiti-Sprühens haben die Schülerinnen und Schüler im Juni die lange Mauer mit ihren eigenen Entwürfen gestaltet.



*Gestaltung der Stützmauer entlang der Südstraße*

## Bibliothek / Mensa

Nicht aus dem Schulleben wegzudenken sind unser Selbstlernzentrum und die Mensa. Das Bibliotheksteam sorgt eine Rückzugs- und Arbeitsmöglichkeit auch während des Unterrichts. Es betreut die Arbeitsplätze, berät Schülerinnen und Schüler und verwaltet die Bücher sowie die Ausleihe. Das Team ist bei der Vereinigung angestellt und sorgt für Öffnungszeiten von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr.

Die Mensa wird von der Vereinigung der Freunde betrieben. Das Mensateam sorgt um 9:30 Uhr für ein vielfältiges Frühstück. Die Snacks (Wraps, Joghurt, Brötchen und Schokobatzen) und neuerdings Stullen mit Ei sowie Joghurt mit roter Grütze erfreuen sich großer Beliebtheit.

Für das Lehrerkollegium und zahlreiche Hausgäste liefert das Mensateam eine ganze Palette leckerer Brötchen und Joghurts sowie Kaffee und Wasser aus unserem Wasserspender. Die Leistungsfähigkeit des Wasserspenders ist für die vielen Nutzer zu klein.

Wir hoffen, bald das Angebot deutlich verbessern zu können.

Seit diesem Sommer liefert die Culinaria vegetarisches Mittagessen. Es ist geplant, einen gemeinsamen Stammtisch von Eltern mit der Vereinigung einzurichten, der sich mit den Ergebnissen der Umfrage der FreiDay-Gruppe und um eine Minimierung der Essensabfälle befassen wird.

### **Kreativprofil**

Mit großer Freude haben wir das Kreativprofil unterstützt. Kunst, Musik sowie die Theatergruppen arbeiteten für die Aufführungen im Juni zusammen. Es entstanden lange Kulissen voller Bilder, die das Talent der Schüler zeigen.

### **Tagungen & Besuche im WDG**

#### **Ehemalige – Abiturienten**

Viele Abiturienten verbinden ihr Zusammenkommen in Wuppertal mit einem Besuch des WDG. Einige treffen sich alle 5 Jahre, nach 20 Jahren oder zum 50-jährigen Abitur. Das WDG konnte wieder etliche Abiturienten begrüßen. Herzlichen Dank an die Schulleitung für ihren zeitlichen Einsatz und die interessanten Führungen.

Falls auch Sie ein Treffen planen: Melden sich bitte bei der Schulleitung an. Die Vereinigung begrüßt Sie mit einem Sektempfang. Entsprechend der Vereinbarung mit der Schulleitung erhebt die Vereinigung einen pauschalen Betrag für den Besuch, der für Aktivitäten unseren Schülerinnen und Schülern zu Gute kommt. Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Besuchswunsch nach der Zusage der Schulleitung an die Vereinigung der Freunde («vereinigung@wdg.de»).

#### **Jahreshauptversammlung 2024**

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 06.03.2024 um 18:00 Uhr in Raum 2.012 des WDG (1. OG) statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Wir werden die JHV als Präsenz- und Digitalveranstaltung durchführen. Bitte melden Sie sich bei unserem Schriftführer Herrn Scheurmann an. Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Einwahllink. Bitte helfen Sie uns, möglichst viele Ehemalige zu erreichen.

Der Vorstand bedankt sich sehr bei seinen Mitgliedern, die sich durch ihre Beiträge um die Schülerinnen und Schüler und die Entwicklung des WDG kümmern. Danke für die besondere Unterstützung der drei Profile des WDG (Alte Sprachen, Naturwissenschaften und Kreativprofil).

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit und besinnliche Weihnachten.

Der Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

*Norbert Peikert, Timo Laborge, Tristan Winkelsen, Philipp Scheurmann*



**Kassenbericht des Vorstands 2022**

Konto	01.01.2022	31.12.2022	Ergebnis
<b>929000</b>	37.027,95 €	53.325,24 €	16.297,29 €
<b>Mensa</b>	1.891,64 €	6.404,50 €	4.512,86 €
<b>Tagesgeld 74311077</b>	4.227,42 €	4.228,55 €	1,13 €
<b>Tagesgeld 75103051</b>	10.082,66 €	10.085,34 €	2,68 €
	<b>53.229,67 €</b>	<b>74.043,63 €</b>	<b>20.813,96 €</b>

<b>Einzelergebnisse 929000</b>		
Alte Sprachen	-543,10 €	
Aula	-1.489,20 €	
Bibliothek	-1.445,27 €	über Schulnebenkosten
Diverses	-2.270,99 €	über Schulnebenkosten
Erasmus	25.722,20 €	auszugeben in 2023
Exkursionen	-3.717,20 €	über Schulnebenkosten
Fahrradbox	400,00 €	Xanten und Vogelsang
Freiday-Projekt	-345,79 €	
Garten-AG	-5.065,05 €	Gewächshaus und Hochbeete
Gebäudeausstattung	-827,05 €	
Geld statt Stelle / Bibliothekslöhne	7.724,69 €	mit 2020: +11.893,18€
Gestaltung des Schul- hofs	-6.074,05 €	Graffito und Außenmöbel
Griechenland: Lefkada	- €	mit 2020: +2.500,00€
Grüne Blätter	-1.802,79 €	
Handwerk-AG	-538,55 €	
Internationale Klassen	-881,96 €	
Jahrbuch 2004	25,00 €	
Kopierer	-6.982,00 €	über Schulnebenkosten
Kreativ, Kunst, Musik	-6.263,33 €	Instrumente und Kunsttassen

Lehrbuch Alte Sprachen	-2.390,51 €	über Schulnebenkosten, statt Elternanteil
Löhne für Mensa	-6.428,81 €	Mischkalkulation mit Bibliothekslöhnen
Mitgliedsbeitrag	19.815,65 €	Vorjahr: 16.586,61€
Naturwissenschaften	5,39 €	mit 2020: +394,11€
Projekte, diverse	-72,63 €	
Repräsentation	-9.621,75 €	Schirmpavillon, Feiern
Sanitätsraum	-502,54 €	
Schließfächer	-5.760,00 €	über Schulnebenkosten
Schülerausweise	-143,81 €	über Schulnebenkosten
Schulnebenkosten	49.425,33 €	Vorjahr: 33.622,30€
Schulplaner	-3.952,00 €	über Schulnebenkosten
Sport / Pausen	-548,24 €	
Steuerberater	-4.238,20 €	
SV / Landeselternschaft	-1.628,00 €	über Schulnebenkosten
Tag der offenen Tür	-753,98 €	
technische Ausstattung	-2.559,51 €	Wireless-Adapter für Beamer in Klassenräumen
Übertrag (intern)	1.894,06 €	
Verwaltung	-421,00 €	
Vivarium	-3.880,97 €	
Wasserspender	-1.635,92 €	über Schulnebenkosten
Wettbewerbe	-592,86 €	
Workshops	-5.337,97 €	über Schulnebenkosten

<b>Einzelergebnisse Mensakonto</b>		
Löhne	-30.937,19 €	
Lohnnebenkosten	-13.369,56 €	
<b>Ausgaben: Personal</b>	<b>-44.306,75 €</b>	

Einkäufe: Akzenta	-4.246,34 €	
Einkäufe: Bäckerei	-18.134,97 €	
Einkäufe: diverse	-1.060,42 €	
Einkäufe: Fresh Food	-17.728,60 €	
Einkäufe: Gepa	-1.725,44 €	
<b>Ausgaben: Einkäufe</b>	<b>-42.895,77 €</b>	

Steuern	2.141,81 €	
Kontogebühren	-147,60 €	
<b>Steuern / Gebühren</b>	<b>1.994,21 €</b>	
Steuerberater	- €	
Röder	1.022,17 €	
Diverses	-231,63 €	
Übertrag (intern)	- €	
<b>Ausgaben: Diverses</b>	<b>-1.253,80 €</b>	

Culinaria	33.914,50 €		
Bareinnahmen	55.717,87 €		
Steuern (s. o.)	1.994,21 €		
Veranstaltungen	1.342,60 €	<b>Ausgaben</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>92.969,18 €</b>	<b>-88.456,32 €</b>	<b>4.512,86 €</b>

## **Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums**

### **Protokoll der Hauptversammlung vom 15.03.2023 im Konferenzraum & über zoom**

Beginn: 18:02 Uhr Ende: 20:02 Uhr

#### **TOP 1**

##### Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

Herr Peikert begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Tagesordnung, der Kassenbericht 2022 und der Ausgabenplan 2023 liegen über die Einladung zur Hauptversammlung per E-Mail allen Mitgliedern vor.

#### **TOP 2**

##### Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer

Es werden verschiedene Bereiche in der Schule erläutert, die (u. a.) die Vereinigung mit finanziellen Mitteln unterstützt hat:

- Vivarium
- Gewächshaus
- Event-AG
- Schülerfirma OADR
- Theater-AG
- Schultechnik (z. B. Displayadapter für Kurzstreckenbeamer, A2-Plotter für die Schulleitung)
- Kreativprofil

Der von der Vereinigung geführte Zweckbetrieb „Mensa“ hat aktuell 5 Mitarbeiterinnen angestellt, die u. a. rd. 800 Essen & 1.000 Brötchen pro Woche ausgeben bzw. verkaufen.

Der Preis pro Essen wurde ab 02/2023 wegen allgemeiner Preissteigerungen und der Erhöhung des Stundenlohns von 10,00€ auf 12,00€ um 15% von 4,00€ auf 4,60€ erhöht.

Ab dem Schuljahr 2023/24 soll das Bezahlsystem auf die zeitgemäßere Plattform „MensaMax“ umgestellt werden. Ein Unterschied zum bisherigen System wird die Bezahlung der einzelnen Mittagessen von einem im Voraus überwiesenen Guthaben.

In Zusammenarbeit der Schule mit dem Graffiti-Künstler Martin Heuwold wurde die Rückwand der Theatronbühne neu gestaltet.

Martin Heuwold wird gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern für die Mauer des Schulgeländes entlang der Südstraße ein Gestaltungskonzept entwickeln und umsetzen. Das GMW hat bereits zugesagt, hierfür die Materialkosten zu übernehmen.

Bevor eine Unterstützung der Stadt Wuppertal der ukrainischen Schülerinnen und Schüler, die das WDG besuchen, möglich war, hat die Vereinigung die Kosten für das Mittagessen übernommen.

Die Anzahl der Außenmöbel wurde wie geplant verdoppelt. Außerdem wurden für schulische Veranstaltungen im Außenbereich 6 Faltzelte inkl. der erforderlichen Gewichte zur Stabilisierung angeschafft. Zum vereinfachten Transport der Gewichte wurden passende Schubwagen angeschafft.

In der Aula fanden diverse Bildungsveranstaltungen, Tagungen und schulische Veranstaltungen statt. Hierzu wurde auch die Aulatechnik vermietet und die Mensa als Caterer gebucht. Es konnten Einnahmen über 1.000€ erzielt werden.

Der zweiseitige Kassenbericht für das Jahr 2022 wird vorgelegt und vorgestellt. Es gibt einen Überschuss von 20.000€. Dieser resultiert vornehmlich durch einen von der Fachschaft „Italienisch“ beantragten Zuschuss des Erasmus-Programms in Höhe von 25.000€. Die Mittel werden für einen Schüleraustausch in diesem Jahr genutzt. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht verwendete Mittel zurückgezahlt werden müssen.

Es wird angeregt, den Erasmus-Betrag in Höhe von 25.000€ der verständlicheren Übersicht wegen im Kassenbericht als Durchlaufposten zu kennzeichnen oder als Sonderposten auszuklammern.

Herr Schulte dankt der Vereinigung für die mögliche Verwaltung der Sondergelder über das Konto der Vereinigung.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die aktuelle Summe der Mitgliedsbeiträge der Vereinigung bei rd. 20.000€ liegt (Vorjahr: rd. 16.500€). Es gibt rd. 360 Mitglieder (Vorjahr: 332), wobei der Anteil Aktive/Ehemalige bei etwa 50/50 liegt. (Es wird darauf hingewiesen, dass die Summe der Mitgliedsbeiträge Einzelspenden beinhaltet.)

Der Vorschlag auf der letzten Hauptversammlung, dass die Vereinigung bei den zahlreich stattfindenden Ehemaligentreffen in der Schule von der jeweiligen durch die Schule geführten Gruppe eingesammelte Einzelspenden einfordern sollte, konnte in diesem Jahr bereits umgesetzt werden (bislang mehrere dreistellige Beträge).

Der fünfseitige Prüfbericht wird vorgestellt. Neben der Prüfung der Vermögensaufzeichnungen von Herrn Winkelsen bzw. der Steuerberatungsgesellschaft Rinke wurde zum einen eine stichprobenhafte Belegprüfung des Haupt- & des Mensakontos und zum anderen eine Prüfung der Rücklagen durchgeführt.

Ebenfalls wurden die Ausgabenplanung, die Sondereinnahmen durch die Vermietung der Aula sowie die Bareinnahmen besehen.

Die Prüfung der Kasse war einwandfrei und stimmig– es wurden keine Hinweise auf eine Fehlverwendung der Mittel gefunden

Die Kassenprüfer haben keine Bedenken zur Entlastung des Vorstands.

### **TOP 3**

#### Entlastung des Vorstands

Herr Flohr beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird bei offener Wahl augenscheinlich einstimmig angenommen (per analogen und digitalen Handzeichen).

### **TOP 4**

#### Neuwahlen

Beisitzer keine neuen Vorschläge

Herr Flohr, Herr Tluk v. Toschanowitz stellen sich als Kassenprüfer und Herr Hantzaridis als stellv. Kassenprüfer zur Wahl.

Kassenprüfer Vorschlag Herr Flohr

Kassenprüfer Vorschlag Herr Dr. Tluk von Toschanowitz

stellv. Kassenprüfer Vorschlag Herr Hantzaridis

Herr Flohr & Herr Dr. Tluk v. Toschanowitz werden einstimmig in Blockwahl und Herr Hantzaridis anschließend ebenfalls einstimmig gewählt. Die neu gewählten Kassenprüfer und der stellvertretende Kassenprüfer nehmen ihre Wahl an.

### **TOP 5**

#### Informationen der Schulleitung

Das Fehlen der Schulleitung wird entschuldigt.

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/24 liegen bei 150 Schülerinnen und Schülern – 93 konnten angenommen werden.

Der aktuelle Stand der Entwicklung von möglichen Räumlichkeiten für den durch die Rückkehr zu G9 zusätzlichen Jahrgang ab dem Schuljahr 2026/27 wurde kurz angerissen.

### **TOP 6**

### Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten

Herr Peikert erläutert den Ausgabenplan mit Hilfe einer tabellarischen Aufstellung von Herrn Winkelsen. Es handelt sich weitestgehend um bekannte, wiederkehrende Ausgaben.

Ein größeres Projekt ist das geplante Sonnensegel für das Theatron, welches aber noch im Anfangsstadium steckt.

Es wird beantragt, den geplanten Polenaustausch wegen geringerer Teilnahme und dadurch höheren Reisekosten vorerst einmalig mit 300€ zu bezuschussen.

Der vorgestellte Ausgabenplan für das Jahr 2023 wird bei offener Wahl augenscheinlich mehrheitlich angenommen (per analogen und digitalen Handzeichen).

### **TOP 7**

#### Verschiedenes

–

Die Versammlung wird um 20:02h beendet.

*Philipp Scheurmann, 23.03.2023*

### Ausgabenplan 2023/24

Es werden aufgrund der geplanten Ausgaben von 2023 und der Wünsche der Fachschaften die folgenden Summen angesetzt:

#### investive Rücklagen

Sonnensegel für das Theatron	10.000,00 €	
Ausbau des Theatrons zum Sommerkino	5.000,00 €	
Fachschaft Englisch (für Erstlektüre in Unterstufe)	600,00 €	
„Balu und du“-Taschengeld	600,00 €	
Gottesdienste	200,00 €	
technische Ausstattung („Kleinkram“ wie Kabel, Adapter...)	1.000,00 €	
Physik-Experimente	3.000,00 €	20.400,00 €

#### jährliche Ausgaben

Sanitätsraum	200,00 €	
„Balu und du“-Projekt	250,00 €	
Junge Forscher	400,00 €	
Schulgarten-AG	250,00 €	
Nachhaltigkeit-AG	250,00 €	
Schach-AG	200,00 €	
Jugend debattiert-AG	200,00 €	
Fachschaft Sport	500,00 €	
Fachschaft Alte Sprachen	1.000,00 €	
Fachschaft Kunst	500,00 €	
Theater (AG/Profil)	500,00 €	
Vivarium	10.000,00 €	14.250,00 €

Grüne Blätter	1.800,00 €	
---------------	------------	--



eigene Verwaltung / Steuerberater	4.500,00 €	
Repräsentation	5.000,00 €	
diverse Ausgaben / Unerwartetes	4.000,00 €	
Instandhaltung / Wartung Aula	1.500,00 €	16.800,00 €

### Schulnebenkosten

Exkursionen (Kl. 5 und 9)	4.000,00 €	
MFM (Kl. 6)	1.620,00 €	
Konflikt-Workshop (Kl. 7)	1.500,00 €	
Extremismus-Präventionspro- jekt (Kl. 8)	1.800,00 €	
Spinde Jahresrechnung 2023	7.000,00 €	
Kopierer	8.000,00 €	
Elternanteil für Schulbücher	2.000,00 €	
Bibliotheksbücher	1.500,00 €	
Wasserspender	1.700,00 €	
Schulplaner	2.200,00 €	
Schülerausweise	500,00 €	31.820,00 €
<b>Summe</b>	<b>83.270,00 €</b>	

### erwartete Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	19.000,00 €	
Schulnebenkosten	50.000,00 €	
Otto Lücke-Stiftung	6.000,00 €	
Vivarium	6.500,00 €	
<b>Summe</b>	<b>81.500,00 €</b>	

### betriebliche Rücklagen 2023

Reserve Mensa	8.224,00 €	
<b>Summe</b>	<b>8.224,00 €</b>	

**Einladung zur Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde des  
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. im Jahr 2024**

**am Mittwoch, dem 06.03.2024, um 18:00 Uhr im Raum 2.012 des WDG (1. OG)**

**Tagesordnung**

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2** Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 3** Entlastung des Vorstands
- TOP 4** Neuwahlen:           1. Vorsitzender  
                                  2. Vorsitzender  
                                  Kassenwart  
                                  Schriftwart  
                                  Beisitzer  
                                  2 Kassenprüfer  
                                  stellvertretender Kassenprüfer
- TOP 5** Informationen der Schulleitung
- TOP 6** Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten
- TOP 7** Verschiedenes

In welchem Format die Mitgliederversammlung stattfinden wird – in Präsenz, digital oder hybrid –, werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

*Der Vorstand*

**Abiturientia 2023****Nachname****Vorname**

Abou Archid	Abdalahman	Kahraman	Asya Nur
Al Any	Baraa	Karantzeni	Lydia Eleni
Baraza	Trecy Dieu Donné	Kobu	Baver
Berkel	Emilie	Koepsell	Marie Lynn
Bongers	Anne-Marie	Kröger	Lisa-Maria
Bormann	Charlie	Labi	Kejsi
Busch	Lilith Viviane Brianna	Laubner	Henri
Chekryzhova	Nicole	Mahenthdran	Wignesh
Debdoubi	Yassine	Mejeritski	Alexandra
Dicheva	Elena	Menzel	Lena
Eckold	Lennart	Meurer	Sina Hyatt
El Harime	Yousra	Miinescu	Vlad-Florin
El Meloudi	Sara	Mouraki	Zillan
Ellis	Jule Raphaela	Muno	Jolin
Epstein	Emilia Julie	Murati	Almedina
Fleuß	Charlotte Victoria	Nußbaum	Lisbeth
Fremgen	Flynn Richard	Oberdieck	Jacques Oliver
Freund	Jonatan Theodor Festus	Öcalan	Muhammed Alparslan
Gohari	Sonya	Oliver	Ida
Güler	Murat Can	Özagac	Beste Rojin
Haering	Lotte	Özdemir	Hazal
Hani	Nouh	Palumbo	Claudio
Heilmann	Jette Anna	Recani	Dilara
Hounkpati	Celly	Ryska	Marisa
Hüttermann	Anka Patricia	Scheurmann	Béla Elias
Jansink	Carolin Eva	Seebohm	Christoph
		Shimari	Lina

Smriko	Melisa
Sommer	Helin
Sorokin	Maxim
Steimel	Carolina Elisabeth
Stöttner	Li Maj Josefine
Sungur	Mustafa Nezh
Suntharalingam	Suvetha
Tacke	Justus Samuel
Toubji	Baraa
Triantafyllidou	Nikoleta
Vassiliadis	Paris Ioannis
Völkel	Milan
von der Beeck	Cedric
Vrazia-Asaka	Charlbrin
Wittmann	Nora Beate
Woermann	Paula
Wörder	Nathan
Wu	Zhou Ri
Zander	Katharina Elisabeth

## Rede der Schulleitung zum Abitur 2023

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

ich begrüße Sie und euch bei diesem herrlichen Wetter hier auf unserem festlich dekorierten Schulhof.

Wie auch in den Jahren davor starten wir zunächst mit einem kleinen Spiel.

Vielleicht erinnert ihr euch noch an eure Anmeldung am WDG, ihr wart ja der besondere Jahrgang, der das Anmeldegespräch noch im nicht-sanierten Bau hier am Johannisberg absolviert hat und sein erstes Schuljahr am WDG dann oben auf der Hardt begann. Damals bat ich euch, einen Brief an eurer zukünftiges ICH zu schreiben und versprach euch, diesen Brief bis zu eurem Abitur aufzubewahren.

Das habe ich getan! Und nun wollen wir aus diesen Briefen ein paar denkwürdige Zitate und Zusammenfassungen hören und ihr sollt jeweils raten, von wem aus euren Reihen dieses Zitat oder die Aussagen stammt. Ihr habt jeweils drei Versuche. Schafft ihr den oder die Richtigen zu nennen, ein Punkt für euch, wenn nicht geht der Punkt an mich. Eure Jahrgangsstufenleiter sind zwar parteiisch, dürfen aber trotzdem als Schieds- und Punkterichter fungieren.

Los geht's:

1. Am 12.03.2015 schrieb ? ...„Mein größter Traum wäre es, wenn ich hexen und fliegen könnte und in einem Harry Potter-Film eine Hauptrolle zu spielen“ Hilfe: Die größten Wünsche waren damals eine ganz große Villa, ein schwarzer Hengst und Grundschullehrerin werden.
2. Voller Selbstvertrauen schrieb ? „Ich bin fertig mit der Grundschule und möchte gern aufs WDG, weil ich denke, dass ich es gut schaf(f)fe. Und in der Zukunft möchte ich gerne Ärztin werden.“
3. ? schrieb bereits am 07.02.2015: „Schon seit der zweiten Klasse möchte ich zum WDG, weil ich Latein mag.“ Und „Meine Eltern wünschen sich, dass ich das Abi 2023 mache.“ Na, dieser Wunsch ging in Erfüllung. Hilfe: Er fand seinen Klassenlehrer in der Grundschule „super“.
4. ? wusste von unseren Plänen und schrieb ... „die Idee mit dem Umbau finde ich echt klasse. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich Tierpflegerin im Zoo werde. Denn mir gefallen Tiere sehr, sehr gut und den Gedanken, zum Beispiel Seehunde oder auch Krokodile, Elefanten, Zebras oder Löwen und Tiger zu füttern und sich um sie zu kümmern, lässt mich richtig aufblühen.“
5. ? ist ein Sonntagskind, hatte ein ganz tolles Briefpapier und einen Kater namens Felix. 2015 wollte sie Nachrichtensprecherin werden, gab aber auch an, dass sich das schon mal ändere, da sie davor Richterin werden wollte.

6. ? war am 16.02.2015 nach eigener Messung 1,35m groß und war sich sicher, dass seine Lieblingsfächer Mathe und Latein sein würden, sollte ihn das nicht ausfüllen, verbrachte er den Rest der Zeit mit schwimmen, lesen und Gitarre spielen. (Hilfe: Seine Schwestern waren damals 8 und 5 und gehen jetzt auch aufs WDG.)
7. ? schrieb, dass ihre Mama und ihr Papa sagen, dass sie fast jede Werbung aus dem Fernsehen auswendig könne, sie deshalb der Meinung sei, für den Theaterkurs genau die Richtige zu sein. Und sie sich auf die gute Zusammenarbeit mit uns freue. (Wir hoffen das hat angehalten.)
8. ? hatte schon 2015 die Erkenntnis, dass Latein eine Fremdsprache sei und man am CFG ja erst in der 6. Klasse damit anfangen sollte. Trotz ihrer bereits im Kennenlernbrief geäußerten Abneigung gegen Schlangen und Vogelspinnen, gründeten wir 2016 das Vivarium.
9. ? möchte Rechtsanwalt werden, ließ von seinen Eltern grüßen, wollte viele Bücher lesen, weil er daraus lustige Sätze sammelte, außerdem interessierte er sich für Zeitschriften.
10. ? hatte bereits 2015 ein außergewöhnliches Hobby und das war Filme drehen mit dem Tablet von Mama. Ansonsten war sie am liebsten draußen, wenn sie nicht gerade im Schwimmbad oder im Rhönrad trainierte.
11. Wollte 2015 Biologe werden und spielte gerne Fußball und Schach, ansonsten war er eher pragmatisch veranlagt und wollte zum WDG, weil das einfach am Nächsten ist. (Offensichtlich hatte er die Sache mit dem Umzug nicht ganz verstanden.)
12. ? hoffte, dass es in seiner neuen Klasse leiser sein würde als in der Grundschule und dass er im Mathematikunterricht besser und schneller lernen kann, außerdem auf die Experimente bei den Jungen Forschern und das Lateinlernen.
13. Bei ? haben wir lange über den Berufswunsch gerätselt „Ich will später mal In-schener werden“ und haben uns dann auf Ingenieur geeinigt. Weiterhin ist die Lieblingsfarbe blau und das Lieblingstier ein Pfau. (Hilfe: trotz hinduistischem Bekenntnis wollte sie immer den katholischen Religionsunterricht besuchen.)

Lösung:

1. Paula Woermann
2. Trecy Baraza
3. Lennart Eckhold
4. Anka Hüttermann
5. Lotte Haering
6. Jonatan Freund
7. Emelie Berkel

8. Charlie Bormann
9. Wignesh Mahenthdran
10. Lisbeth Nußbaum
11. Muhammed Öcalan
12. Béla Scheurmann
13. Suvetha Suntharalingam

Die Stufe gewann mit 8 zu 5 Punkten!

### **Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,**

nun ist es also auch noch an mir, euch ein paar Worte mit auf den Weg zu geben. Nehmt den Augenblick bewusst in euch auf – es ist der letzte in eurer Rolle als Schülerinnen und Schüler.

Als ich mit Vertreter:innen aus eurem Abi-Komitee sprach, das die heutige Feier mitorganisiert hat, kam der Wunsch auf, diesmal keine Rosen zum Abiturzeugnis zu schenken, sondern stattdessen etwas Bleibendes auszuwählen, das hoffentlich den heutigen Tag überdauert. Wir haben dann lange überlegt, was hinreichend Symbolkraft hat und womit ihr hoffentlich etwas anfangen könnt. Außerdem sollte es etwas sein, das euch auch später noch positiv an eure Zeit hier erinnert. (Und natürlich auch etwas, was der Förderverein vertretbar sponsern kann ;-).

Wir haben uns dann für diese kleinen Schlüssel entschieden, sie sind handlich können ohne großen Platzverlust von euch aufbewahrt werden. Außerdem haben sie auch noch eine praktische Funktion, man kann damit stilvoll Flaschen mit Kronkorken öffnen oder sie als Schmuckstück verwenden. An jedem Schlüssel hängt ein kleines Päckchen und mit etwas Einsatz von eurer Seite könnt ihr aus dem Inhalt des Päckchens etwas Bleibendes, Schönes, Großes und Nützliches machen.

Aber zunächst zurück zum Schlüssel. **Schlüssel sind Alltagsgegenstände.** Jeder von uns hat welche und gebraucht sie im Alltag. In der Regel tragen wir die Schlüssel zu unserem Haus oder unserer Wohnung bei uns. Allerdings kennen wohl die meisten von uns die Situation, dass ein Schlüssel einfach nicht mehr auffindbar ist, wir ihn verlegt und vergessen, im schlimmsten Fall sogar verloren haben. Die Suche ist dann nicht nur zeitraubend, sondern es kann auch richtig teuer werden, wenn wir zum Aufschließen einen Schlüsselnottendienst rufen müssen, der uns die Wohnungstür öffnet oder wenn gar eine ganze Schließanlage ausgetauscht werden muss.

**Schlüssel können auch Zeichen besonderer Macht sein oder besondere Privilegien symbolisieren,** viele Städte verleihen goldene Schlüssel an Menschen mit besonderen Verdiensten oder Ämtern oder führen als Zeichen der Aufgeschlossenheit einen

Schlüssel in ihrem Wappen. **Biblisch steht der Schlüssel für den Zugang zum Himmelreich.** Der Apostel Paulus wird stets mit einem Schlüssel dargestellt, der als Verbindung zwischen Himmel und Erde gilt. Der Schlüssel ist aber auch Symbol des Wissens, der Vormundschaft und der Herrschaft. In unserer Schule waren jene Schüler:innen unter euch privilegiert, die einen Schlüssel zum SV-Büro, zum Schülerlabor oder phasenweise für den Aufzug besaßen. Und unter den Lehrer:innen gehört die Schlüsselberechtigung für die sog. Außenhaut der Schule inkl. der 24/7 Funktion der elektronisch gesteuerten Schließanlage zu den dem Schulleitungsteam vorbehaltenen Privilegien.

Aber mal weg von praktischen und profanen Bedeutungen. Seit jeher wurde **der Schlüssel immer auch als Symbol** gesehen. Wir sprechen auch von Schlüsselerelebnissen, wenn uns etwas „aufgeht“ oder für unser Leben besonders „aufschlussreich“ im Sinne von „bedeutend“ wird. Ich hoffe, ihr könnt euch im Rückblick auf eure Schulzeit an viele solche Schlüsselerelebnisse erinnern, bei denen Knoten geplatzt, Groschen gefallen sind und ihr Dinge manchmal ganz plötzlich verstanden hattet und anwenden konntet.

Schlagertexte und Selbsthilfeleratur suchen nach dem **„Schlüssel zum Glück“** als Symbol für ein erfülltes Leben.

Zu letzterem gibt es eine schöne **Nasruddin Geschichte.** Nasruddin war ein sog. Sufi-Weiser (der Sufismus ist eine Sammelbezeichnung für Strömungen im Islam, die asketische Tendenzen und eine spirituelle Orientierung aufweisen), der sich häufig unorthodox verhalten hat, um damit seinen Mitmenschen bestimmte Dinge zu verdeutlichen.

Also hier die Geschichte: *„Eines Tages sah man Nasruddin auf der Straße im gleißenden Sonnenlicht nach etwas suchen. Sein Nachbar kam dazu und fragte, „Nasruddin, wonach suchst du?“. Nasruddin sagte, „Ich suche nach dem Schlüssel zu meinem Haus“. Der Nachbar fragte: „Kann ich dir helfen, den Schlüssel zu suchen?“. Nasruddin antwortete, „Natürlich! Vier Augen sehen mehr als zwei.“ Nach einer halben Stunde Suchen im gleißenden Sonnenlicht fragte der Nachbar Nasruddin ganz behutsam, „Meister, versuche dich daran zu erinnern. Wo genau hast du denn den Schlüssel verloren?“. „Drinnen im Haus“, sagte Nasruddin. „Warum suchen wir dann hier draußen nach dem Schlüssel?“, fragte der Nachbar voller Entsetzen. Nasruddin lächelte und sagte, „Erstens, weil die Tür ins Schloss gefallen und nun zu ist. Zweitens, weil hier draußen mehr Licht ist.“*

Die Lehre aus dieser erst einmal absurd klingenden Geschichte hat auch mich lange beschäftigt und ich will euch meine Interpretation (ohne den Anspruch, dass es die einzig wahre ist) mit auf eure Wege geben.

**Mit dem Abiturzeugnis erhalten ihr auch so etwas wie einen Schlüssel,** der euch verschiedene Türen öffnen kann, sei es zu einem Studiengang an einer Universität oder zu einer Ausbildung und sicher haben alle von euch in den vergangenen Jahren immer mal wieder gedacht, „wenn ich erst Abitur habe dann...“ (muss ich nicht mehr jeden Tag so früh aufstehen, Dinge lernen, deren Sinn ich nicht einsehe, muss ich keine Klausuren mehr schreiben oder nicht mehr jeden Tag den/die XY sehen usw.).



So gehen wir Menschen (leider) an viele Dinge heran und denken „Ich werde glücklich und zufrieden sein, wenn erst das und dies geschieht, ich das oder jenes erreicht habe, wenn sich die Menschen in meiner Umgebung so oder so verhalten“. Wir verschieben also das „glückliche Leben“ in die Zukunft und machen die Umstände oder andere Menschen, im Zweifel auch mal das Wetter dafür verantwortlich, dass es uns nicht gelingt, jetzt und heute glücklich zu sein.

Aber auch ihr werdet erfahren, dass das Glück, das man spürt, wenn man das erste Mal nach absolviertem Abitur morgens aufwacht und denkt, jetzt habe ich es endlich geschafft, nicht allzu lange anhält und das gilt leider auch für den Bachelor- oder Masterabschluss, den ersehnten Arbeitsvertrag, die Eigentumswohnung oder das Traumauto. Erst mal ist alles toll, aber sehr schnell wird das zunächst Besondere für uns das Normale.

Unser menschliches Sein wendet sich meist schnell dem nächsten Ziel zu. Das ist auf der einen Seite gut, denn sonst gäbe es keinen Fortschritt, aber auf der anderen Seite sorgt es auch dafür, dass wir ständig „mehr“ wollen. Echtes Glück erlangt man nicht über ständig neue Äußerlichkeiten, egal wie lange man für sie gespart oder wie hart man dafür gearbeitet hat.

**Der Schlüssel zu Glück steckt also immer von innen**, im Innern eines jeden selbst. Solange es aber in diesem Inneren dunkel ist, wie im Haus von Nasruddin, ist es schwer diesen Schlüssel zum Glück zu finden und tatsächlich muss man hier auch ganz alleine suchen.

Jetzt zum zweiten Teil unseres kleinen Abiturgeschenks: **In dem kleinen Päckchen, das an dem kleinen silbernen Schlüssel hängt**, den wir euch heute schenken, findet ihr Sonnenblumenkerne, nein, nicht solche zum Essen, das ist nach wie vor verboten, wegen der schwierigen Beseitigung der Schalen. Sondern solche zum Einpflanzen, das muss nicht heute oder morgen geschehen, so ein Same überdauert Jahre. Aber jede Sonnenblume, die aus einem der Samen wächst, kann – bei guten Bedingungen – bis zu 3.000 neue Samen produzieren und als einzelne Pflanze bis 3m hoch werden. Es kann also etwas Schönes und Großes aus etwas sehr Kleinem werden. Etwas zu säen bedeutet aber, im übertragenen Sinne auch es zu verbreiten.

Und darin steckt meine Hoffnung für euch, dass wir – eure Lehrerinnen und Lehrer und eure Eltern – uns genug eingesetzt haben, dass wir bei euch einen Boden bereitet haben, der die Saat der euch vermittelten Werte, Kompetenzen und Inhalte zu etwas Gutem gedeihen und weiter wachsen lässt.

Aber selbst für mich als Biologin und Hobbygärtnerin hat das Säen auch immer etwas Geheimnisvolles und Unberechenbares. Manchmal glaubt man, alles richtig gemacht zu haben und es wächst nichts und manchmal hat man sich gar nicht so viel Mühe gegeben und wird mit reicher Ernte belohnt. Matthias Claudius, ein deutscher Dichter und Journalist, dichtet in seinem heute noch zum Erntedank gesungenen Lied: „Wir

pflügen und wir streuen, den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand (...)“.

So sollen euch die Sonnenblumensamen immer daran erinnern, dass aus etwas sehr Kleinem durch gute Zuwendung und Pflege etwas sehr Großes entstehen kann, aber auch daran, dass wir als Menschen, nicht immer alles planen und steuern können, was dazu nötig ist.

**So wünsche ich euch nun, für euren weiteren Lebensweg,**

- dass der Same eurer Grundbildung am WDG aufgeht, und zu stattlichem Wissen und Können heranwächst, das vielfältige Blüten und Früchte treibt.
- Ich wünsche euch, dass ihr unsere Werte von Verantwortungsübernahme für euch, eure Mitmenschen und unseren einzigartigen Planeten in all euren aktuellen wie zukünftigen Lebenskontexten lebt.
- Ich wünsche euch, dass ihr euch stets mutig einsetzt, wo Einsatz notwendig ist.
- Ich wünsche euch, dass euer Denken stets von Offenheit und Aufrichtigkeit geprägt ist. Lebt Open Mindness allen Menschen gegenüber, haltet die Regenbogenfahne hoch, denkt stets daran, dass ein Fremder nur ein Freund ist, den man noch nicht kennengelernt hat.
- Ich wünsche euch, dass eure Sprache stets Verständigung mit dem jeweiligen Gegenüber zum Ziel hat. Schwingt keine hohlen Reden. Meidet jene (digitalen wie analogen) Plattformen und konspirativen Gruppen, wo feige Menschen sich Großtun, weil sie meinen, hier gefahrlos Hass versprühen zu können.
- Ich wünsche euch, dass ihr bei allem berechtigten Stolz auf bereits Geleistetes (und dass ihre heute mit aller Sorglosigkeit der Jugend feiern dürft!) und bei aller Zuversicht auf noch zukünftig zu Leistendes, stets auch Demut und Gottvertrauen leben könnt. Mögen eure Sonnenblumen gedeihen und euch daran erinnern.

Und zu guter Letzt wünsche ich euch nun, dass ihr

- in der Fähigkeit loszulassen,
- der Bereitschaft zum Verstehen und
- der Kraft zu lieben,
- euren ganz persönlichen Schlüssel zum Glück findet.

*Claudia Schweizer-Motte*

## **Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2023**

Herzlich willkommen, liebe Lehrer\*innen, Eltern und liebe Abiturient\*innen, wir freuen uns sehr, Sie alle zur Zeugnisvergabe unseres Abiturjahrgangs begrüßen zu dürfen.

Gerne möchten wir Ihnen im Folgenden einen Überblick über die Entwicklung unserer Stufe geben und auch einige Anekdoten aus unserer gemeinsamen Zeit erzählen. Wenngleich wir auch noch zu den G8-Jahrgängen gehören, war es eine lange und erlebnisreiche Zeit.

Vorweg: Wir werden dennoch versuchen, uns kurz zu fassen und trotzdem keine der vielen Facetten unserer Stufe zu vernachlässigen. Und: Der Abschied fällt uns schwer. So schwer, dass wir sogar die Nacht vor unserem letzten Schultag in der Schule verbracht haben. Nach der Übernachtung – auch hier nochmals Dank an die Schulleitung für die Erlaubnis und unsere wunderbare Stufenleitung für die tolle Unterstützung – sind schon einige Tränen geflossen. Dieser Lebensabschnitt war wichtig und prägend für uns alle, unabhängig davon, ob man seit der 5. Klasse hier war oder erst später dazugekommen ist.

Das Abitur ist ein wichtiger Meilenstein auf unserer abenteuerlichen Lebensreise und wäre erst einmal geschafft, aber schon bald beginnt ein neuer Abschnitt mit neuen Tücken, aber wir sind sturmerprobt.

Rückblickend hatten wir tatsächlich einige Herausforderungen zu meistern. Jeder einzelne und alle gemeinsam. Glücklicherweise sind wir seit Beginn – in der 5. Klasse konnten sich die meisten noch nicht – kontinuierlich zusammengewachsen, unterstützt durch Klassen- oder Kursfahrten.

Die Corona-Pandemie hat uns den Einstieg in die Oberstufe zwar etwas erschwert, trotzdem hat sie uns aber auch viele heitere Momente im Homeschooling beschert. Wir sind in jedem Fall nun multitaskingfähig und können gleichzeitig an einer Videokonferenz teilnehmen, nebenbei aber im Discord-Channel mit Freunden reden und zocken. Der Schulweg hat sich in jedem Fall drastisch verkürzt und trotzdem haben manche den Weg zum Laptop nicht immer gefunden. Die persönliche Begrüßung von IServ wussten wir zu schätzen, allerdings waren wir auch nicht böse, wenn stattdessen der Fehlercode 404 auf dem Bildschirm erschien. Denn nicht nur wir, sondern auch die Technik waren manchmal überfordert. Kleine technische Auszeiten wurden daher extrem wertgeschätzt.

Wo wir schon bei guten Zeiten sind, dürfen wir natürlich unsere Kursfahrten nicht auslassen. Nachdem der Jahrgang vor uns keine seiner Ausland-Kursfahrten antreten konnte, durften wir uns umso glücklicher schätzen, Zeit in verschiedensten Ländern zu verbringen. Die Nachrichten in Kürze:

- Kroatien: Nach Novigrad fuhren wir mit einem nicht komplett TÜV-geprüften Bus an eine wunderschöne Küste. Kapazitätsprobleme lösten unsere Lehrer pragmatisch, indem sie sich mit einem PKW an unser Heck klemmten.
- Malta: Die Insel – offenbar Hotspot für deutsche Schulen – bleibt uns unter anderem als tierische Erfahrung in Erinnerung, da eine Maus unsere Lehrkräfte ordentlich in Bewegung brachte.
- Italien: Herr Winkelsen scheuchte uns in Rom zu den interessantesten Bauten. Damit die Sightseeingtour nicht zur TORTur avancierte, verschaffte er uns täglich einen mit Pizza/Pasta gefüllten Magen.
- Griechenland: Antike Tempel, antike Tempel und antike Tempel war das Tagesmotto. Aber so spannend und abenteuerlich, dass wir selbst nachts nicht genug davon bekommen konnten. Und am Ende leider: Akropolis adieu!
- Brüssel: Hier schlägt das Herz Europas. Die bekannte und beliebte Hauptstadt Belgiens ist seit langem für tausende Politiker und Staatsführer eine der Top-Destinationen. So auch für einige von uns, wir mussten allerdings mehrmals fragen, wer mitkommen will.
- Thüringen: In der Kulturstadt Weimar feierte man den Geburtstag von Herrn Heinrichs und lernte live auch viele Facetten dieses geschichtsträchtigen Ortes kennen. Genau in dieser Reihenfolge.
- Berlin: Ein Hoch auf die Oper! In Berlin haben wir ansonsten mal wieder Helge Lindt aus Wuppertal getroffen und ein wenig Berliner Luft mit dem besonderen Duft geschnuppert.
- Frankreich: Uns durch das Verkehrschaos von Paris zu lotsen – getreu nach dem Motto „C'est la vie!“ – DAS ist die hohe Kunst von Frau Gabbert. Croissants, der Eiffelturm und das Montmatre-Viertel sind genauso Ausdruck gelebter französischer Kultur wie ein kurzer Sprint zum Thalys.

All diese wunderbaren Erlebnisse abseits vom Schulalltag werden uns immer miteinander verbinden. Bei all denen, die uns das ermöglicht haben, möchten wir uns bedanken: Bei der Schulleitung, den Organisatoren, unseren Lehrern und unseren Eltern.

So weit, so gut. Streitbar waren wir dennoch, und das sowohl intern wie extern. Dass gelebte Demokratie nicht immer zielführend ist, haben wir mit einigen heftigen Querelen rund um unser Abimotto unter Beweis gestellt. Vieles lässt sich daraus lernen: Konflikte fördern die Selbsterkenntnis, regen zur Selbstbeobachtung an, festigen den Zusammenhalt der Gruppe, schieben Veränderungen an, verhindern Stagnation und regen zur Lösungssuche an. Final wissen wir, dass wir nichts wissen, und das ist gut so. Denn wir sind immer noch und bleiben auf der Suche nach Erkenntnis.

Ob größerer oder kleiner Konflikt, wir haben es immer geschafft, Events wie WDG-Kontrovers, das Schulfest, Geschenke verpacken mit der SV oder den TTSG oder das gemein-

same Schauen eines Fußballspiels (das Wort „Rudelgucken“ existiert übrigens inzwischen auch im Duden) erfolgreich über die Bühne zu bringen. Und wir sind daran gewachsen.

Jetzt blicken wir direkt dem erfolgreichen Ende unserer Schullaufbahn entgegen, besiegelt durch ein Blatt Papier:

- Wir können alle stolz auf uns sein, diese Zeugnisse entgegennehmen zu dürfen.
- Wir haben es trotz unserer verschiedenen Hintergründe GEMEINSAM geschafft.
- Wir sind eine zusammengewürfelte Gruppe aus mehr als 25 verschiedenen Nationen und Kulturen, und dies hat uns alle bereichert, nicht nur beim Essen, sondern auch im Wissen übereinander. Gemeinsames Fastenbrechen, Halay-Tanzen oder Beschäftigen mit der eigenen Herkunft im Unterricht sind nur einige Beispiele.
- Wir sind wir.

Heute verabschieden wir uns voneinander, aber all unsere Erlebnisse werden uns noch ewig in Erinnerung bleiben.

Nochmals Dank an unsere Stufenleitung, Frau Strohbach und Herrn Berresheim, die sich immer für uns eingesetzt und uns vieles ermöglicht haben. Sie halfen uns immer bei allerlei Konflikten, sei es intern oder mit der Schulleitung, und opferten viel Ihrer Zeit und Ihrer Energie für unsere Ideen und Events.

Natürlich bedanken wir uns auch bei Ihnen, liebe Lehrer\*innen, für all die Offenheit, die Sie uns entgegengebracht haben, sowie Ihren facettenreichen Unterricht, der nicht immer nur strikt der Lehrplan war, sondern auch an aktuelle Gegebenheiten anknüpfte. Sie bereiteten uns nicht nur auf die Abiturprüfungen vor, sondern auch auf das Leben danach, indem Sie uns unterschiedlichste Weisheiten mit auf den Weg gaben. Auch, wenn wir am Ende wissen, dass wir nichts wissen. Aber wir können daran arbeiten.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch unsere Eltern, die uns diesen Bildungsweg erst ermöglicht und uns immer unterstützt haben.

Last but not least möchten wir uns im Namen der Stufensprecher bei unserer Stufe, die trotz Meinungsverschiedenheiten an einem Strang zog, für die Zusammenarbeit und die schöne Zeit bedanken.

Wir freuen uns schon auf ein Klassentreffen in 10 Jahren, bei dem wir von unserer gemeinsamen Zeit schwärmen können. Lasst uns bis dahin noch reifer, reflektierter und erfahrener werden und die Zeit nutzen, unsere Träume wahr werden zu lassen!

Vielen Dank!

*Carolina Steimel und Nathan Wörder*

## Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2023

„Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.“

Georg Friedrich Händel

### Lieber Abiturjahrgang 2023,

wir als eure Stufenleitung möchten euch zu eurem letzten Schultag ganz herzlich begrüßen. Außerdem möchten wir Sie, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen, Verwandte und alle, die ich jetzt vergessen habe, willkommen heißen.

Zwei Sachen möchten wir sagen: Danke + alles Gute!

Wir haben knapp zehn Minuten, deswegen:

Beifall, spontane Tränen, Buhrufe bitte am Ende, wir haben fünf Sekunden eingeplant, um den Zeitrahmen einzuhalten.

Die 1. Runde „Danke!“

- Vanessa Strohbach: Für die tolle Zusammenarbeit in jeder Hinsicht: Danke, danke, danke...!
- Thomas Schubert: „der beste Lehrer Deutschlands“, immer bescheiden, ich möchte heute eine weitere Auszeichnung hinzufügen: „Bester Oberstufenkoordinator des Universums“, (wir wissen warum, Sie auch, ihr auch...). Danke, dass du uns so viel geholfen hast und es uns so einfach gemacht hast!
- Schulleitung: Frau Schweizer-Motte und Frau Napiwotzki haben eine „Ja-Kultur“ geschaffen und uns in all unseren Ideen unterstützt: Danke!
- Liebe Kolleginnen und Kollegen: Ihr habt diese jungen Menschen lange begleitet, geprägt, habt einen „pädagogischen Blick“ bewiesen, Potentiale gesehen, wo noch gar keine waren. Ein besonderer Dank geht raus an das Beratungsteam: Ihr habt einen fantastischen Job gemacht!
- Liebe Eltern: Auch wenn wir uns in der Corona-Zeit kaum persönlich gesehen haben, haben wir immer Ihr Vertrauen gespürt und wir wussten, dass wir in die gleiche Richtung wollen; danke!

Moin! Nordlicht bleibt Nordlicht, daher werde ich meinen Teil der Danksagung mit ein wenig Klönschnack füllen:

Frau Kolarczyk und Herr Sorokin: das Duo – der Mythos – die Legenden: Meister des Gebäudes – Herrscher über die Ordnung – Bezwingler der Schäden: kurzum Hausmeister! Diese Schülerinnen und Schüler wussten im Besonderen durch Maxims Anwesenheit im Jahrgang: Leg dich niemals mit einem Hausmeister an, denn sie kennen Orte, an denen dich niemand findet.

Aber diese Schülerinnen und Schüler (sowie ihre Lehrkräfte) wussten auch: Hausmeister sind Personen, die Probleme erkennen, von denen du weder wusstest, dass es sie gibt, noch dass du in der Lage bist, sie zu verstehen und diese auf eine Art und Weise lösen, die jede Vorstellung übertrifft. Getreu dem Motto: Wat mutt, dat mutt! Danke Maria, danke Grigory!

Frau Marold und Frau Sauer: Diese beiden sind das Herzstück unserer Schule – der wahre Boss sozusagen! – Sekretärinnen: selbstbewusst – eloquent – kreativ – reuschaffen – engagiert – taktvoll – ästhetisch – resolut – intelligent – Naschkatzen? Sturm ist bei euch im Schulalltag erst, wenn die Schafe keine Locken mehr haben. Sekretärinnen, weil Superhelden keine offizielle Berufsbezeichnung ist: Solche Menschen findet man nicht wie Sand am Meer – gut, dass ihr Schülerinnen und Schüler und wir Lehrkräfte so viel Glück haben! Danke Annette, danke Uschi!

Herr Berresheim: Ich denke, ich spreche auch im Namen von euch, lieber Jahrgang, dass euer Jahrgangsstufenleiter viel mehr geleistet hat, als es die offizielle Funktionsbeschreibung vorgibt, und wenn ich sage:

Danke für deine gute Laune, für dein offenes Ohr, für deine Herzlichkeit, für deine tollen Ideen, für viele heitere Stunden, für fantastische Momente, für diese schöne Zeit.

Was würde ich im Job nur ohne dich tun? Umso schöner dich an meiner Seite zu wissen – auch in den nächsten Jahren! Na denn man tau! Obwohl du vielleicht viel lieber die Palme am Strand wärest, bist du mein Fels in der Brandung! Danke Tobi, dass ich mich immer auf dich verlassen kann!

Nu ma Budder bei die Fische!

Unser Jahrgang: unsere Lütten da draußen, die gleich ihr Abschlusszeugnis in Händen halten werden: Vieles war und ist insbesondere in den vergangenen 3 Jahren anders gewesen: Auch wenn wir uns alle bemüht haben, viele besondere Ereignisse und Traditionen aufrecht zu erhalten oder neu zu begründen, mussten wir in dieser Zeit auf vieles verzichten.

Nicht nur daran wird deutlich: Ihr habt – trotz Corona, Distanzunterricht und persönlichen Päckchen, die jeder zu tragen hatte – sehr vielfältig eure Lebendigkeit und den Zusammenhalt auch unter diesen so merkwürdigen und manchmal auch bedrohlich wirkenden Bedingungen unter Beweis gestellt.

Schließlich danken wir unseren Schietbüdeln dafür, dass ihr euch mit uns auf diese gemeinsamen – zum Teil unfreiwilligen – Abenteuer eingelassen, (fast alle) sich nach Kräften im und außerhalb des Unterrichts engagiert, ihr euch (meist) im vielfältigen Schulalltag umsichtig verhalten und sicher auch für euch selbst vieles dazugelernt habt.

Ganz besonderen Respekt haben wir vor allen, denen durch das Leben zwischendurch viele oder schwere Steine in den Weg gelegt wurden und die ihre Vorbereitungen und

Prüfungen unter so widrigen und auch vielfach sicher unschönen Bedingungen mit einer großen Gelassenheit und ebenso großer Disziplin sehr plietsch bewältigt haben. Wind kommt immer von vorn. Das Gute daran: Gegenwind formt den Charakter. Zum Schluss noch eine Liebeserklärung auf norddeutsch: Ihr seid uns alle nicht ganz unsympathisch! Danke euch!

1. Runde „alles Gute!“

Lieber Abiturjahrgang 2023,

die Welt wartet auf euch. Und ich glaube, dass das ein gutes Gefühl ist.

Bisher war es so, dass Frauen besser ausgebildet sind, aber Männer Karriere machen, Steuerklasse 3 haben und maximal 2 Monate Elternzeit nehmen: Das werdet ihr ändern.

Bisher war es so, dass Menschen mit schwarzen Haaren und dunkler Hautfarbe viel öfter kontrolliert werden: Das werdet ihr ändern.

Bisher war es so, dass die Kinder von Abiturienten viel bessere Schulabschlüsse gemacht haben. Das habt ihr zum Teil schon geändert und das werdet ihr noch weiter ändern.

Das werdet ihr ändern, weil ihr einfach viel könnt, weil ihr es draufhabt, weil ihr kritisch seid und weil ihr euch von älteren, weißen Männern, die vielleicht auch noch ein Mikro oder eine Machtposition haben, nichts vorschreiben lasst.

Ja, damit habe ich mich jetzt selbst abgeschafft. Und das macht mich froh (Ich bin raus). Ihr werdet euren Weg gehen, ihr werdet – auch wenn das jetzt pathetisch klingt – die Welt zu einem besseren Ort machen.

Lieber Abiturjahrgang 2023,

die Welt wartet auf euch. Ich wünsche euch alles Gute (und viel Spaß). Mae tuanis! Das Nordlicht zieht es – wie ihr wisst – seit geraumer Zeit in die Ferne, daher werde ich meinen Teil der Zukunftswünsche mit Costa Rica Style füllen:

**Solo bueno! Die folgenden ganz besonderen Meilensteine werden uns unvergessen bleiben:**

Wir begleiteten einen Teil von euch seit vielen Jahren als Klassenlehrer in der Sek I. – Al chile?

Das Fest auf dem hinteren Schulhof mit Sport, Musik und leckerem internationalen Picknick – Que chuzo!

Das 120-Minuten (!)-Fussballspiel Q1 vs. EF auf Großfeld (!), bei dem wir als Sieger vom Platz gingen – Que camote!



Die Kursfahrt nach Kroatien mit tropischem Regen und einer ganz besonderen Busromantik oder die Romfahrt mit Skandalen im Vatikan. Que torta!

Das (erste Mal) übernachten in einer Schule mit emotionalem Abschied am letzten Schultag – Que carga!

Die Nahbarkeit in unzähligen Momentaufnahmen und Begegnungen im Schulalltag. A cachete!

Die bis zuletzt anhaltenden diversen moralischen Appelle der Suche nach reifen, weit-sichtigen und aufgeschlossenen Ansätzen, die zum Teil an zu viel Emotion und Symbolpolitik scheiterten. Despelote!

Lieber Jahrgang,

das, was Ihr insbesondere in den vergangenen 3 Jahren gelernt habt, geht weit über das hinaus, was normalerweise auf dem Stundenplan steht. Ihr habt mit Eurer Wertschätzung und Eurer Hilfsbereitschaft gezeigt: Wir stehen füreinander ein! Wir respektieren einander! Wir übernehmen Verantwortung! Darauf sind wir besonders stolz!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

von Euch müssen wir leider Abschied nehmen. Wir danken Euch ganz herzlich dafür, Teil unserer Schule und Stufe gewesen zu sein. Bleibt stark und mutig!

Wir wünschen Euch für Euren weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg! **Feliz cumpleaños!**

In Costa Rica lautet das Lebensmotto „Pura Vida“. Es bedeutet Leichtigkeit, Friedfertigkeit, Nichtaufgeben. Das wünschen wir jedem Einzelnen von euch für die Zukunft!

Buena vibra – buena nota – buena gente! Costa Rica is calling and I must go.

Heute Abitur geschafft, morgen Weltherrschaft!

*Vanessa Strohbach und Tobias Berresheim, 16.06.2023*

## Abiturjahrgang 1981 / Abiturtreffen nach 40 Jahren

### Abiturjahrgang 1981



*Abiturientia 1981*

Da ich privilegiert war, an vielen der vergangenen Treffen unseres Abiturjahrgangs teilzunehmen und teilweise auch diese mit vorzubereiten, habe ich teilnehmen dürfen, einen kleinen Einblick in das Leben mancher meiner damaligen Klassenkameradinnen und -kameraden zu bekommen. Bewegend empfinde ich es jedes Mal, wenn wir uns wiedersehen, voneinander hören. Manche habe ich zuerst nur an mir vertrauten Körperbewegungen erkannt, am Lachen. Es ist wunderbar, Menschen wieder zu treffen, die einmal mit mir „im gleichen Boot gerudert“ sind, viele Herausforderungen des Lebens bewältigt haben und jetzt in großer Offenheit, zuhörend, herzlich einander begegnen. Äussere Unterschiede werden kleiner, das „Schwelgen“ und teilweise „Verzerren der Schulzeit-Erinnerungen“ weicht mit jedem Treffen einem intensiven Gespräch um Herausforderungen der Gegenwart und noch mehr der Zukunft. Es gehen in Gedanken auch die von uns mit, die nicht mehr unter uns sind, und die manche von uns im Herzen tragen.

Herzlichen Dank insbesondere an unseren ehemaligen Lehrer Norbert Peikert, der uns jedes Mal den Zugang zum WDG ermöglicht hat, zuletzt zusammen mit der Schulleitung Frau Schweizer-Motte sowie auch in der Umbau-Phase uns mit allen notwendigen Informationen versorgt hat!

Danke auch für unsere ehemaligen Lehrer Michael Birker und Alfred Rodenbücher, die uns freundlicherweise so oft zu unseren Treffen begleitet haben.

Im Namen unseres Jahrganges grüßt

Diana von Eynern

### **Abiturjahrgang 1983 / Abiturtreffen nach 40 Jahren am 02.09.2023**

#### **Abiturjahrgang 1983**

„(...) wir hatten einen wunderbaren sonnigen Tag für das Klassentreffen erwischt, Frau Schweizer-Motte hat uns einen sehr engagierten Vortrag gegeben, mit zwei Kollegen/innen die Rundführung organisiert (...), später waren wir im Cafe Elise.“

Hans von Schroeder



*Abiturientia 1983*

## **Abiturjahrgang 1973 – Ol a / Abiturtreffen nach 50 Jahren am 06.05.2023**

### **Abiturtreffen nach 50 Jahren in Wuppertal und Rom**

Am 6. Mai 2023 trafen sich 15 Klassenkameraden der Ol a des Abiturjahrganges 1973 (ferner noch drei weitere Kameraden und Kameradinnen, die ab der Sexta in unserer Klasse dabei waren, die Klasse aber vor dem Abitur aus verschiedenen Gründen verlassen hatten), aus Anlass von 50 Jahren Abitur im Pausenhof des WDG und freuten sich sichtlich über das Wiedersehen, ob nach längerer oder kürzerer Zeit. Von den damaligen 26 Abiturienten und Abiturientinnen der Ol a sind leider zwei kürzlich gestorben, Christoph Burkhardt und Karsten „Kaka“ Händeler (Sohn unseres früheren Musiklehrers), wie auch schon vor ein paar Jahren Peter Spies (Sohn unseres letzten Klassenlehrers) und Bernhard Wolf, die vor dem Abi die Schule gewechselt hatten.

Gleich im Pausenhof konnten wir auch unseren ehemaligen Mathematiklehrer in der Oberstufe, Herrn Penschinsky, den vermutlich letzten noch lebenden unserer Lehrer (neben Herrn Dr. Ebert, der freiwilligen Unterricht in Russisch abgehalten hat), begrüßen, der seinerzeit in den Jahren 1970 bis 1973 als „Jungspund“ gerade seine Karriere als Gymnasiallehrer begonnen hatte. Mit seinen Lehrerkalendern aus unserer Schulzeit und den dort präzise verzeichneten Noten und Bemerkungen eines jeden von uns, war er natürlich eine große Attraktion und sorgte für einiges Gelächter.

Auf dem Weg vom Pausenhof über die überdachte Freifläche vor der Eingangstür zum Schulgebäude und weiter durch das Treppenhaus bis zu einem Klassenraum im 1. Obergeschoss, wo uns dann die stellvertretende Schulleiterin, Frau Nicole Napiwotzki, begrüßte, hatten wir Gelegenheit, unsere jetzigen Eindrücke vom Eingangsbereich und dem Treppenhaus mit unseren diesbezüglichen Erinnerungen von vor 50 Jahren zu vergleichen. Frau Napiwotzki erläuterte uns dann die gegenwärtige Entwicklung der Schule. So ist das WDG derzeit in Wuppertal und Umgebung als weiterführendes Gymnasium bei Eltern von Viertklässlern in der Grundschule, für ein Wechsel auf ein Gymnasium ansteht, so beliebt, dass immer nur ein kleinerer Bruchteil der Anmeldungen für das WDG berücksichtigt werden kann. Latein ist weiterhin in der Eingangsklasse des WDG zusammen mit dem den bisherigen Grundschulern bereits schon etwas vertrauten Englisch eine erste Fremdsprache, muss aber ebenso wie Altgriechisch nicht zwingend bis zum Abitur als Lernfach genommen werden.

Frau Napiwotzki gab uns auch einen – den regelmäßigen Lesern der jährlichen „Grünen Blätter“ des WDG vertrauten – Einblick davon, in welchen mannigfachen Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerben nicht nur in Sprachen, sondern auch in Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Theater und Musik Schüler und Schülerinnen des WDG mit teilweise sehr beachtlichem Erfolg engagiert sind.



*Abiturientia 1973 – Ol a (v.l.n.r. vorne/hinten): Achim Scheidemantel, Helga Lutz, Ernst-Gerhard Spies, Dietrich Fudickar, Cornelia Tsirigotis (geb. Kowald), Tilman Rogusch, Olaf Hilker / Klaus Steinhard, Dieter Tometten, Gotthold Gäbel, Wolfgang Dohle, Ulrich Paetzold, Heiner Havighorst, Hans Christoph Goedeking, Norbert Höver, Eberhard Herchenhan*

Zur Sprache kam auch, dass es noch in unserem Klassenzug von 1965 bis 1973 nicht ein(e) einzige(n) Schüler(in) mit Migrationsbiografie gab, obwohl es nach der Erinnerung der Verfasser bereits ab dem Beginn der 60er Jahre in Deutschland bereits auch schon italienische Gastarbeiter gab. Nunmehr gibt ein Blick in die Namen der aus den „Grünen Blättern“ ersichtlichen Abiturienten und Abiturientinnen der letzten Jahrgänge zur Vermutung Anlass, dass ein doch beträchtlicher Anteil der Absolventen und Absolventinnen eine Migrationsbiografie hat, mit Herkunft der Eltern oder Vorfahren aus den verschiedensten europäischen und außereuropäischen Ländern. Das mag vielleicht auch eine Erklärung sein für die wiederholte Betonung des Antirassismus und des gegenseitigen Respektes und der gegenseitigen Achtung der Schüler und Schülerinnen untereinander in den Leitbildern der Schule, die man an verschiedenen Stellen im Schulgebäude in Bilderrahmen aufgehängt und sogar im Freien am Gebäude finden kann. Es ist beruhigend, zu sehen, dass das WDG auch diese Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung bewältigt.

Der Besuch unserer (kaum wiederzuerkennenden) alten Schule wurde (in Unterhaltungen vertieft) fortgesetzt mit einem Rundgang durch verschiedene Räume im Schulgebäude, vor allem durch die wirklich beeindruckenden naturwissenschaftlichen Lehrräume (da muss Lernen Spaß machen!), bis wir in eine große, für Theatervorführungen vor größerem Publikum geeignete Aula kamen, die es in unserer Schulzeit noch nicht gab. Unser Klassenkamerad Hans-Christoph Goedeking, der seinerzeit bei der Verwirklichung dieser Aula als Architekt mitgewirkt hat, konnte hierzu gleich auch fachkundige Erläuterungen insbesondere zur Akustik der Aula geben.

Zum Abschluss des Schulbesuchs stellten wir uns für ein Gruppenfoto vor der überdachten Freifläche vor dem Eingang zum Schulgebäude auf, das die zufällig des Weges kommende Schulleiterin, Frau Claudia Schweizer-Motte für uns aufnahm, bis es dann in ein ganz vorzügliches Restaurant in der Luisenstraße ging.

Trotz der objektiv unübersehbaren (subjektiv unerheblichen) Reife aller Anwesenden entsprachen Gesichtsausdrücke, Bewegungen und Stimmen den Erinnerungen aus früheren Zeiten. Die einen erinnerten sich an dieses, die anderen an jenes. Bewertungen stimmten – wie auch schon während unserer Schulzeit – überein oder auch nicht. Auf jeden Fall verging der Abend in einem kollektiven Gefühl der Vertrautheit und des Vertrauens wie im Fluge. Obwohl das bislang eine Erfahrung bei allen unseren Treffen war, so ist es doch immer wieder erstaunlich, welch tiefen Eindruck die im Vergleich zu Studien- und Berufsjahren recht kurze Zeit gemeinsamer Schuljahre auf dem WDG in unseren Köpfen hinterlassen hat.

Im zweiten Teil unserer Jubiläumsveranstaltung haben dann 9 von uns vom 13. bis 16. Juni 2023 die damalige Abschlussklassenfahrt von 1972 nach Rom (damals mit unserem Klassenlehrer Gerhard Spies, seiner Frau „Lollo“ und Kaplan Eugen Franzgrote nicht nach Griechenland wie sonst bis dahin eigentlich immer üblich) teilweise wiederholt, diesmal mit An- und Rückreise durchgängig im Flugzeug statt wie 1972 sogar von und nach Wuppertal im Nachtzug.

Mit unserem Aufenthalt in der Casa Valdese, dem ehemaligen römischen Domizil der Kaiserswerther Diakonissen, heute als Hotel von der Diakonie der Waldenser betrieben, haben wir auch den solidarischen und nachhaltigen Tourismus unterstützt.

Obwohl wir immer wieder durch heftige Regenfälle regelmäßig zu geselligem Beisammensein und Klönen auf der überdachten Hotelterrasse oder in Restaurants gezwungen waren, haben wir trotzdem auch ein angemessenes Kulturprogramm durchgeführt und z. B. den Augustus-Altar (ara pacis), das Pantheon und in Tivoli die Villa d'Este besucht. In Tivoli haben wir nach einem kleinen, sehr unterhaltsamen Imbiss gleich neben dem Sibilla-Tempel auch die Hadriansvilla besucht, bis dann doch sehr bald die Sintflut einsetzte und uns an die Rückfahrt erinnerte. Ein in Rom lebender ehemaliger Klassenkamerad, der die ersten 3 Jahre in unserer Klasse war, Jörg Senf, hat uns bei unseren Unternehmungen in Rom teilweise begleitet und mit seiner Ortskenntnis

geholfen, auch bei der Auswahl der Restaurants für die Abende, die stets mit Klönen auf der Dachterrasse des Hotels endeten. Eine gelungene Romfahrt, an die wir uns alle noch lange gerne erinnern werden.

Als unsere Eltern, einige selbst WDGler, uns am WDG anmeldeten und wir 1973 dort Abitur machten, galt das WDG wohl vor allem deshalb, weil dort das Abitur auch in den Fächern Latein und Altgriechisch abgelegt wurde, im Vergleich mit anderen Gymnasien als ein sehr gutes Gymnasium.

Offensichtlich haben altsprachlich-humanistisch orientierter Unterricht und Abitur niemanden von uns daran gehindert, auch natur- und ingenieurwissenschaftliche Ausbildungen mit Erfolg zu absolvieren oder moderne Sprachen zu beherrschen. Im Ergebnis scheint die Grundlage, die wir auf dem WDG erhalten haben, trotz der von manchen auch kritisch angemerkten Dinge, insgesamt doch sehr ordentlich gewesen zu sein. Dafür: Danke, WDG!

*Tilman Rogusch & Ulrich Paetzold*



Abschlussfahrt nach Rom 2.0 im Juni 2023 (v.l.n.r.): Hans Christoph Goedeking, Gotthold Gäbel, Dietrich Fudickar, Walter Lamp, Ulrich Paetzold, Ulrich Eversheim, Tilman Rogusch, Norbert Höver, Rainer Schürmann

## **Abiturjahrgang 1973 – OI b / Abituretreffen nach 50 Jahren am 21.10.2023**

### **Jubiläumstreffen nach 50 Jahren**

Wer nach 50 Jahren zum ersten Mal an den Ort zurückkehrt, wo sie und er einst 10.000 meist erfreuliche Stunden verbrachten, wird einen Zusammenprall der Zeiten erleben. Am Eingang begrüßt uns in milder Herbstsonne ein sapphischer Rosengarten: βρόδοισι δὲ παῖς ὁ χώρος ἐσκίαστ'... Flashback: Die große Wanduhr scheint unverändert, auch wenn die Zeiger sich myriadenmal gedreht haben. Für einige Sekunden das Gefühl, als würde ich gerade zur Schule gebracht und prüfte, wie viele Minuten noch blieben bis viertel vor acht. Αἰὼν παῖς ἐστὶ παίζων, πεπεύων...

Halluzination: Pallas Athene ist verschwunden, nur der Sockel steht noch. Cancel Culture oder Concept Art? Athene war ja eine Kopfgeburt, in voller Rüstung dem Haupte des Zeus entsprungen. Nun alles retour. Man denkt an Manzoni, der unter freiem Himmel einen Kubus aufstellte, der die auf dem Kopf stehende Inschrift trug: SOCLE DU MONDE. Dass die Bronze von Breker stammte, war in unserer Schulzeit nie thematisiert worden. Auch Kunstinteressierte wussten es nicht, da kein Schild darauf hinwies und der Stil von den Bodybuildern des Bildhauers abwich. Mit Nazi-Ideologie hat sie uns nicht infiziert, aber eine gewisse geistige Verengung, autoritäres Denken ging von der schmächtigen Figur schon aus. In den 60er Jahren gab es im Lehrkörper noch vereinzelt Relikte von Stalingrad-Nostalgie. Spätestens seit dem Amtsantritt von Dr. Kabiersch aber herrschte eine liberale Atmosphäre. Was tun? Die Skulptur wieder aufstellen, mit einem „Disclaimer“ (Schrifttafel oder Gegendenkmal) versehen, hieße an Breker kleben und seine Bedeutung überschätzen. Ab damit ins Museum und stattdessen das Werk einer Gegenwartskünstlerin installieren.

Das WDG ist frisch renoviert, wir sind gealtert und nicht geliftet. Mental auf Höhe der Zeit, eventuell ihr voraus („kristalline Intelligenz“). Der Übergang von den Geschäften (negotia) in die Freizeit (otium = σχολή) entspricht spiegelbildlich dem Abgang von der Schule (schola), wir stehen vor dem Wiedereintritt in die σχολή. Abitura te salutant.

Oberstudiendirektorin Claudia Schweizer-Motte, die erste Frau und Biologin an der Spitze des Gymnasiums nach 440 Jahren, empfängt uns zu einer ausführlichen Tour d'Horizon.

Die Schule ist jetzt MINT-zertifiziert. Ein Fortschritt gegenüber unserer Zeit, als diese Fächer – mit Ausnahme der Mathematik – eher schwach besetzt waren. Griechisch ist nicht mehr obligatorisch, das scheint akzeptabel, solange es als Leistungskurs angeboten wird. Die alten Sprachen sind keine zwingende Voraussetzung für naturwissenschaftliche Exzellenz. Man kann Physiker sein, ohne Latein und Griechisch gehabt zu haben (Einstein), aber schaden wird es auch nicht (Heisenberg). Anders in den Geisteswissenschaften: Ein Philosoph, der Platon und Aristoteles nicht im Original lesen kann, sitzt auf dem Trockenen.



Die Frösche des Aristophanes sind zum Leben erwacht. In einem Terrarium zwischen Blättern versteckt ein wunderschöner hell-türkisfarbener Frosch mit Migrationshintergrund. Die Art kommt aus Kambodscha. Andere skandieren Unkenrufe. Früher war die Schule exklusiv, heute ist sie inklusiv. Was sich nicht ausschließt. Die Exklusivität ist im Inklusivpreis inbegriffen, es gibt dreimal mehr Bewerber, als aufgenommen werden können (und entsprechend viele Prozesse).

Das humanistische Konzept hat sein Versprechen gehalten, da es uns ein breites und diverses Spektrum an Berufsfeldern eröffnete: Medizin, Wirtschaft, Jura, Maschinenbau, Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften, Kunst. Erstklassige Lehrer haben sich als Geburtshelfer betätigt: Dr. Jürgen Kabiersch, ein vornehmer Charakter wie Wilamowitz-Moellendorff, der auf universitärem Niveau unterrichtete, eigentlich sogar besser, denn von den späteren Universitätsdozenten, vermeintlich progressiven 68ern, wurde klassische Bildung als elitäres Herrschaftswissen diskriminiert. Wilfried Seipp, der mit seinen Lektürelisten Reich-Ranickis Kanon um 30 Jahre antizipierte und in unbezahlten Englisch-Zusatzkursen Joyce interpretierte. Der genialische Gunther Hoske (Latein, Philosophie), der über den Texten schwebte wie die Schwebebahn über der Wupper und nebenbei auf zwei DIN-A-4-Seiten ein Strukturdiagramm der Verflechtungen palästinensisch-arabischer Terror-Organisationen skizzierte. Dr. Gunter Ebert, streng und kompetent in Deutsch und Russisch. Horst Weyerke, Schritt für Schritt lückenlos die mathematische Logik explizierend. Abdul-Latif Chatah, Libanese, der einen NSU Ro 80 mit Wankelmotor fuhr und uns aus uralten exotischen Lehrbüchern Französisch beibrachte.

In der Schülerzeitung unserer UIIB (1970) stand eine Kleinanzeige: „Mini-Computer, zum Einbau in menschliches Gehirn geeignet. Eigene Testerfahrung, bürgt für Qualität.“ 53 Jahre später sind wir tatsächlich bald soweit. Frau Schweizer-Motte bemerkt, dass heute schon 10-jährige eine Power-Point-Präsentation erstellen können. KI bedroht zunehmend die NI: Schachspieler sind chancenlos, Übersetzer werden arbeitslos, nun geht es Autoren an den Kragen, ChatGPT schreibt die Seminararbeiten. Hinter diesen Rechenprogrammen steht das ganze Internet, also die Leistung von einem Terawatt. Das Gehirn eines Menschen braucht 20 Watt. Von 1923 bis 1973 hat es sicher keine Entwicklung gegeben, die so einschneidend war wie zwischen 1973 und 2023 die digitale Revolution. Parallel dazu hat sich in 100 Jahren die Erdbevölkerung zweimal verdoppelt. Die Alterspyramide verformte sich in den reichen Ländern zu einer Urne, die Baby-Boomer steuern auf eine Greisen-Hausse zu.

Ein Jungbrunnen, wie Cranach ihn malte, wird für einzelne Menschen Utopie bleiben, für Gebäude oder Institutionen kann er funktionieren, wie das WDG zeigt, das durch biologische Intervention in ein Vivarium verwandelt wurde, das auf die Verantwortlichkeit und Teamarbeit, die fürsorgliche Aktivität der Schülerinnen und Schüler setzt im Sinne der Imperative, die an der Wand stehen, γνῶθι σεαυτόν und sapere aude. Paradoxerweise sind es gerade die alten Sprachen, die Anti-Aging bewirken, ja die Zeit

zurückdrehen können. Lebendiger und zugänglicher als je zuvor, sind ihre Werke in jedem Dorf der Welt abrufbar («perseus.tufts.edu»). 50 Millionen Wörter, erneuerbar, rezyklierbar, als monumenta aere perenniora über Jahrtausende nachhaltig, genderfluid: der Dichter (poeta) ist ein Femininum.

So daran gewöhnt, die Dinge sub specie aeternitatis zu sehen, blickten wir mit heiterer Gelassenheit vom Olymp des WDG auf eine im Schlaf der Vernunft befangene Welt, in der, mit Hegel zu sprechen, der absolute Geist sich auf Dauer doch durchsetzen wird.

*Ralf Schiebler*



*Abiturientia 1973 – Ol b (v.r.n.l.): Christoph Schniewind, Schulleiterin Claudia Schweizer-Motte, Dr. Gerhard Scholz, Dr. Uwe Gessner, Dr. Franz Frenzel, Dr. Wieland Pavel, Dr. Reinhold Döbbeler, Wolfgang Stallmeyer, Dr. Hans-Eckhard Langer, Gisela König, Meike Holstein, Dr. Ralf Schiebler*

**Pensionäre****Vorname****Name**

Mathias	Baer	Hartmut	Osenberg
Albrecht	von Blumenthal	Helmut	Penschinski
Christa	Boström	Norbert	Peikert
Hermann-Josef	Brester	Elisabeth	Rauenbusch
Helga	Brücken	Doris	Rep
Jürgen	Clever	Alfred	Rodenbücher
Werner	Dehnert	Ingrid	Schlottke
Dr. Günter	Ebert	Reinald	Schneider
Alexandra	Eisenberg	Wolfgang	Schnermann
Klaus	Fehrholz	Jochem	Schnur
Wolfgang	Gefrath	Wilfried	Seipp
Hans-Helmut	Hager	Walburg	Thieme
Harald	Henneböhle	Dr. Eckemar	Vaubel
Adelheid	Herkenrath	Hildegard	Wassen
Dorothea	Hochstein	Heike	Weckend-Mertens
Bernd	Kampmann	Prof. Dr. Karl-Wilhelm	Weeber
Norbert	Kempa	Barbara	Weller-Kasak
Sylvia	Lazinka	Horst	Weyerke
Bernhard	Liesen	Wolfgang	Wiechen
Klaus	Meier	Heimke	Wyes
Eva	Merten		
Heinz Dieter	Mück		

## Bankverbindung der Vereinigung

Allgemeines Spendenkonto:

**IBAN** DE46 3305 0000 0000 9290 00

**BIC** WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Bitte vergessen Sie nicht die Überweisung des **Jahresbeitrags in Höhe von 35,00€** bzw. für sich in Ausbildung befindende Mitglieder in Höhe von 10,00€ am Anfang des jeweiligen Kalenderjahrs.

**Bitte fügen Sie als Ehemalige(r) Ihrem Namen unter „Verwendungszweck“ stets den Abiturjahrgang hinzu!**

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden über 300 Euro erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung, bei Spenden bis 300 Euro reicht die Bescheinigung, die dem Überweisungsträger beigelegt ist und die wir als Kopievorlage ebenfalls abgedruckt haben, zur Vorlage beim Finanzamt aus.

## Hinweise zum Einzugsverfahren

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer

**Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000243290**

und an Ihrer persönlichen **Mandatsreferenz**.

Diese persönliche Mandatsreferenz teilen wir Ihnen mit dem ersten Lastschriftinzug mit. Wir ziehen die Mitgliedsbeträge jeweils zum 15.02. eines Jahres mit der SEPA-Basis-Lastschrift ein.

Falls Sie uns als neues Mitglied erstmalig ein SEPA-Lastschriftmandat für den Bankeinzug erteilen, werden wir die erste Abbuchung zum 15. des Monats nach Eingang des SEPA-Lastschriftmandats und dessen Bearbeitung durch uns vornehmen. Die Folgebeiträge werden wir dann wie oben angegeben einziehen.

*Der Vorstand*

**Beleg für das Finanzamt**

Als Nachweis für Spenden bis 300 Euro, für die nicht eigens eine Spendenbestätigung vorgelegt werden muss, genügt beim Finanzamt bei Vorlage des Kontoauszuges eine allgemeine Bestätigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Abzugsfähigkeit der Spenden.

Die Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. ist durch die Bescheinigung des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld vom 20.11.2020, Steuer-Nr. 132/5903/1209, als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nur zu satzungsgemäßen Zwecken (Bildungs- und Erziehungszwecke und weitere Interessen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums) verwendet wird.



---

## **Impressum / Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG**

1. Vorsitzender:

Norbert Peikert

e-post «n.peikert@t-online.de»

2. Vorsitzender:

Timo Laborge

e-post «timo.laborge@gmail.com»

Kassenwart:

Dr. Tristan Winkelsen

e-post «tristan.winkelsen@rub.de»

Schriftwart:

Philipp Scheurmann

e-post «phische@raumprojektor.de»

Mitteilungen an:

c/o Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium / Sekretariat, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal  
fon 0202 / 4782790, e-post «vereinigung@wdg.de»

### **Satz**

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH

Schlieffenstr. 60

42329 Wuppertal

mail@mumbeck.de

www.mumbeck.de

### **Druck**

Droste-Druck GmbH

Simonshöfchen 48

42327 Wuppertal

«info@droste-druck.de»

www.droste-druck.de

Auflage 500 Stück / Downloadoption auf der Internetseite der Vereinigung



# Weil Kultur uns alle inspiriert.

## **Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.**

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Wuppertal seit jeher verpflichtet. Das stärkt alle – regional und bürgernah.

[sparkasse-wuppertal.de/kultur](https://sparkasse-wuppertal.de/kultur)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Wuppertal